

Hier leben wir

Im Farbrausch

Ein kunterbunter Streifzug durch die Welt der Farben.



Neue Rathausstrasse

Jetzt noch der Feinschliff. Ein Aufatmen geht durch das Stedtle.



Neue Ära

Das LiMa geht in neue Hände über.

GUTSCHEINE TRÄUMEN, ERLEBEN UND GENIESSEN

Möchten Sie Freude bereiten? Dann überraschen Sie Ihre Familie, Ihre Freunde, Ihre Bekannten oder Ihre Mitarbeitenden mit einem Geschenkgutschein unseres Hauses – auch über unsere Website bestellbar und mit der print@home Funktion sofort bereit zum Verschenken.



BAD BUBENDORF HOTEL

zusammenkommen im Baselbiet

Bad Bubendorf Hotel

Kantonsstrasse 3, CH-4416 Bubendorf

T +41 61 935 55 55, F +41 61 935 55 66

hotel@badbubendorf.ch, www.badbubendorf.ch



guggenheimliestal
catering





Liebe Leserinnen und Leser

In diesem LiMa erwartet Sie ein Potpourri an Farben. Farben in allen möglichen Aspekten werden Sie beleben und inspirieren.

Der Herbst hat uns ein eindrückliches Farbenspiel geschenkt. Herrliche warme Gelb- und Rottöne im Licht der Sonne haben manches Herz höher schlagen lassen. Nun fallen die Blätter jeden Tag mehr und kündigen die graueren Tage an. Wenn die Natur schlafen geht, zeigt sich viel stärker, was der Mensch in der Stadt an Farbgebung erzeugt: grau-schwarz-weiss und Brauntöne sind offenbar unsere Lieblingsfarben für Strassenbeläge, Betonmauern, Häuserfassaden.

Für Liestal wünschte ich mir daher mehr Mut zur Farbe. Bedenkt man, wie inspirierend Farben auf unsere Umgebung und uns selbst wirken, würden die neuen grau- oder lattenmacchiato-farbenen Überbauungen mit subtilen Farbspielen weit mehr Lebens- und Wohnqualität bringen. Ich stelle mir vor, wie die Menschen von herrlichen Farben – wie wir sie in diesem goldenen Herbst erfahren haben – angezogen werden und wie landesweit Liestal ein Musterbeispiel ist, wie mit Farben Umgebung gestaltet werden kann. Daher an alle Bauherren und Architekten: gestaltet Fassaden mit Mut zur Farbe, holt Euch Rat bei Künstlern, Fotografen, Farbberatern, welche die Wirkung der Farben auf die Menschen kennen.

*Claudia Aufderreggen,
Mitglied des LiMa-Impulsteams*

4/6/8/10 Aufgefallen: News und Trends

17 Im Farbrausch

33 Eine Welt ohne Farben? Unvorstellbar

37 Zu viel Farbe!

40 «Ich weigere mich zu entscheiden, ob Farbe objektiv oder subjektiv ist

43 Fifty Shades of Brown

47 Das LiMa geht in neue Hände über

48 Alles zur neuen Rathausstrasse Ausgabe 5

50 Argumente: Einwohnerrats-Fraktionen

54 KMU Liestal am Puls

55 Hier bin ich gern **Farbenfroh im Herbst**



Impressum 10. Jahrgang, Nr. 60

Herausgeberin und Redaktionsleitung: Beatrice Rieder, Rieder Kommunikation, Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, T 061 923 05 15, lima-online@rieder-kommunikation.ch, www.riederkommunikation.ch.

Mitwirkende Autor/innen dieser Ausgabe: Lucas Huber (lh), Isabelle Pryce (ip), Beatrice Rieder (br). Gestaltung: Denise Vanne. Fotografie: Judith Hirsbrunner, Florian Moritz, Jen Ries; Lithos und Druck: Druckerei Bloch AG, Arlesheim. Distribution: Post.

Impulsteam der Redaktion: Claudia Aufderreggen, Andreas Baumeister, Barbara Boos, Andreas Ruegg.

Produktion und Inserate: Monika Neuenschwander, Rieder Kommunikation, Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, T 061 923 05 15, F 061 923 05 16, monika.neuenschwander@riederkommunikation.ch. Tarife, jeweils farbig: 1/1 Seite 1845.00, 1/2 Seite 923.00, 1/4 Seite 495.00 1/8 Seite 283.00. Details unter www.lima-online.ch.

LiMa erscheint 6 x pro Jahr: Januar, März, Mai, Juli, September, November. Erscheinungstermin jeweils Anfang Monat, ausser Januar. Auflage: 25'300 Ex. kostenlos an alle Haushaltungen in Liestal, Lausen, Arisdorf, Hersberg, Nussdorf, Seltisberg, Lupsingen, Bubendorf, Ziefen, Reigoldswil, Lampenberg, Hölstein, Ramlinsburg, Frenkendorf, Füllinsdorf, Nuglar, St. Pantaleon und Büren.

Abonnement: Ausserhalb des Verteilgebiets kann LiMa zu einem Versandkostenbeitrag von CHF 28.00 abonniert werden.

ISSN-Nummer 1663-6236

printed in
switzerland

AUFGEFALLEN

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newsfutter: lima@riederkommunikation.ch.



Der Wow-Effekt

Stefanie Kühni ist mit ihrem Coiffeur4410 umgezogen. Das neue Lokal ist grosszügiger, heller sowie frisch und modern eingerichtet. Es ist auch rollstuhlgängig und hat für motorisierte Kundschaft genügend Parkplätze vor dem Haus sowie in der Einstellhalle. «Die Reaktion der meisten Stammkunden war bisher einfach <Wow>», erzählt Stefanie Kühni. Mit dem neuen Salon gab es gleich ein neues Logo dazu. Foto von links: Claudia Fabbri, Inhaberin Stefanie Kühni, Melinda Kaufmann. Coiffeur4410, Weierweg 2, Liestal, 061 921 92 93, www.coiffeur4410.ch, Mo–Sa geöffnet. *ip*

Topadresse Rathausstrasse

Die Futuro Immobilien AG hat im Stedtli eine Filiale eröffnet. «Bereits seit einiger Zeit haben die neuen Mandate in der Region zugenommen. Mit dem Standort in Liestal können wir diese Kunden noch näher betreuen», sagt Geschäftsleitungsmitglied Lorenz Brodbeck. Dem Liestaler war es wichtig, einen Standort an der Rathausstrasse zu finden. In der neuen Filiale arbeiten nun auch Sylvia Schibig (links) und Laura Woodtli (Mitte). FUTURO Immobilien AG, Rathausstrasse 24, Liestal, 061 702 01 10, info@futuro-immobilien.ch, www.futuro-immobilien.ch *ip*



Persönlicher beraten

Die Rechtsanwaltsfirma Amatin AG setzt

zusätzlich zur klassischen Rechtsberatung neu auf elektronische Dienstleistungen wie für das Verwalten von Handelsregisterdaten oder das Gründen von Gesellschaften. «Mit den eServices wollen wir Grundinformationen vor dem Gespräch abfragen und uns bei der Beratung direkt auf die Anliegen der Kunden fokussieren», sagt Advokat Martin Boos. Aufgeschaltet sind bereits vier eServices, weitere sind geplant. Seit Oktober hat die Amatin AG zudem in Liestal einen Besprechungsraum mit vollständiger Büroinfrastruktur eingerichtet. AMATIN AG Rechtsanwälte, Burgstrasse 8, Liestal, Hauptsitz: Lange Gasse 15, Basel, 061 202 91 91, basel@amatin.ch, www.amatin.ch *ip*



Handy geflickt

Smartphone kaputt? Aytunc Kilic (l.) und sein Mitarbeiter Loris Pucci (r.)

reparieren schnell und professionell alle Smartphones mit original Ersatzteilen. Sie verkaufen auch Zubehör, kaufen und verkaufen gebrauchte und beschädigte Mobiltelefone. «Im Laden haben wir eine grosse Auswahl an Zubehör, aktuell noch ausschliesslich für iPhones», sagt Kilic. iFlickExpress GmbH, Mühlegasse 3, Liestal, 076 388 44 28, info@iflickexpress.ch, www.iflickexpress.ch *ip*

In Kontakt mit der geistigen Welt

Schon als Kind habe sie spezielle Fähigkeiten gehabt, erzählt Valérie Fernández. Aber erst jetzt hat sie sich entschlossen, diese nach aussen zu tragen und eine Praxis aufzumachen. Als Medium bietet Valérie Fernández Beratung und Jenseitskontakte an, mit ihren feinen Antennen für das Gegenüber auch Standortbestimmungen sowie im Kontakt mit der geistigen Welt geführte

Einzel- und Gruppenmeditationen zu definierten Themen.

Federhauch, Valérie Fernández, Hanroareal, Benzburwegg 18, Liestal, 076 585 17 03, val.arven@bluewin.ch, www.federhauch.ch *ip*





Barbara Storti in ihrem Atelier und Kurslokal in Liestal.

Kreativ sein, erfüllt. Sie können es lernen!

Vor über zwanzig Jahren hatte Barbara Storti ein Aha-Erlebnis. Damals gab sie dem lang gehegten Wunsch zu malen nach und besuchte einen Ferienmalkurs im Tessin. «Ich hatte mich vorher nicht getraut. Meine Ansprüche an das Resultat waren hoch. Im Tessin lernte ich dann vor allem eines: Zeichnen und malen kann man lernen.»

Seither ist Barbara Storti den Farben treu geblieben und gibt seit zwanzig Jahren ihre Einsichten in Malkursen weiter. «Kreativ sein tut gut. Das Spiel mit den Farben, die Konzentration beim Zeichnen und Malen, die Freude am selbst geschaffenen Bild befreit und erfüllt einen. Ganz nebenbei kann man lernen, einen «Misserfolg» als Ansporn zu betrachten. So wie das Kleinkind, das unzählige Male hinfällt und nicht aufgibt, bis es freihändig steht.»

Kursangebot

- Fortlaufende Wochenkurse
- Zweitägige Kurseinheiten (4/Jahr)
- Malferien: Reise nach Pellestrina/Venedig im Mai 2018
- Malwochenenden im Jura
- Zeitinseln: individuelle, massgeschneiderte Maltage

Das lernen Sie im Kurs

Wer bei Barbara Storti einen Kurs oder Malferien besucht, erwirbt sich handwerkliches Wissen: Wie mische ich Farben? Wie baue ich ein Bild auf? Wie fange ich an? Wie bringe ich das, was ich sehe, aufs Blatt? Wie bringe ich das, was mich berührt, aufs Blatt? Vielleicht auch abstrakt. Auch die Schulung des Sehens ist wichtig: Was ist spannend? Was genau sehe ich vor mir? Was nehme ich auf mein Bild, was lasse ich weg? Ganz wichtig ist für Barbara Storti das Wohlwollen gegenüber dem eigenen Bild. «Wenn wir die Bilder gemeinsam besprechen, schulen wir das Malerauge, indem wir das Gelungene aufspüren. Das tut ungleich besser als das Schlechte zu suchen.»

Individuelle Begleitung

Die Künstlerin Barbara Storti ist vor allem bekannt für ihre Aquarellkunst. Zudem arbeitet sie häufig mit Gouache, mit Pigmenten oder im Hochdruckverfahren. Den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern lässt sie viel Freiheit. Sie begleitet und fördert sie auf dem eigenen Weg, zum eigenen Stil. *ip*

Kontakt: storti.barbara@gmail.com, 061 921 25 85
Infos: www.barbara-storti.ch



AUFGEFALLEN

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newsfutter: lima@riederkommunikation.ch.



Schlemmen wie in Indien

Seit 10 Jahren führt Jorasingh Pooni (links im Bild) in Basel ein indisches Restaurant. Seine Kundschaft aus Liestal und Umgebung habe ihn immer wieder gefragt, wann er endlich bei ihnen

ein Restaurant aufmache, erzählt er und sagt: «Wir bringen authentische nord- und südindische Küche nach Liestal und haben einen echten Tandoori-Ofen in unserer Küche. Den Koch Singh (Mitte) habe ich einem 5-Sterne-Hotel in Indien abgeworben.» Die Geschäftsführerin im India Palace ist Natalie Krähenbühl (rechts). India Palace, Poststrasse 2 (Palazzo-Gebäude), Liestal, 061 921 96 96, info@india-palace.ch, www.india-palace.ch. *ip*



Mut auf Mode

Mit Gschänk in ihrer Laube hat Karin Meier begonnen. Seit sie die Hot Cookies (Wickeljupes) der Marke Moshiki entdeckt hat, setzt sie vor allem auf freche, individuelle und etwas andere Mode. Neu sind Karin Meier und ihr Team in der Hanro oder wie bisher an vielen Märkten anzutreffen.

Foto v.l.: Ruedi Holzer, Yvonne Tschannen, Roberto Prontera, Karin Meier und Sabin Holzer. Gschänk-Laube Karin Meier, Benzburweg 32, Liestal, 061 971 38 62, aktuelle Öffnungszeiten auf www.gschaenk-laube.com. *ip*



Alles frisch und aufgepeppt

Wie bereits andere Geschäfte vor ihnen haben Coiffeur Fine Art Vanessa, Kleider Hoch Klassik und der Coop Stabhof die Baustelle vor der Tür zum Anlass genommen, den eigenen Laden aufzupeppen. Christina Hoch Dreier hat viel

Freude, dass der Laden nun viel heller und moderner wirkt. «Die Renovation ist sanft. Mit dem neuen Boden, frisch gestrichenen Wänden und Schreinerarbeiten kann ich unsere Mode, besonders die neuen Marken «Lieblingsstück» und «Via Appia» schöner präsentieren.» Auch Vanessa Wyser von Fine Art Vanessa liess sich anstecken: «Ich habe die Sitzplätze neu gestaltet mit einem durchgängigen Spiegel und einer schönen Ablage aus Holz.» Nach Kursen in Make-up schminkt Vanessa Wyser Bräute. Auch Coop hat umgebaut und seinen Supermarkt Liestal Stabhof dem neuen Ladenkonzept angepasst. «Im neuen Coop sieht und riecht man die Frische. Das ist ein angenehmes Einkaufserlebnis», heisst es von Coop. Wir sehen das auch so. Coop Liestal Stabhof, Rathausstrasse 45, 061 927 98 60, www.coop.ch. Fine Art Vanessa, Rathausstrasse 19, Liestal, 061 921 19 19, [facebook.com/FineArtVanessa](https://www.facebook.com/FineArtVanessa). Kleider Hoch Klassik, Rathausstrasse 15, Liestal, 061 923 18 18, www.kleiderhochklassik.ch *ip*

Geglückte Veränderung

Nach elf Jahren ist Helen Rey mit Paramediform umgezogen. «Wir sind am neuen Ort glücklich angekommen und zufrieden», sagt Institutsleiterin Helen Rey. Paramediform bietet mit ihrer Ernährungsberatung einen Weg, um langfristig ein gesundes Gewicht zu halten. «Wichtig sind für uns die individuelle Beratung, das Essen mit gesunden, frischen Lebensmitteln ohne Kalorienzählen sowie die Nachbetreuung. Die Gewichtsabnahme soll nachhaltig sein», sagt Helen Rey. Foto von links: Helen Rey und Sonja Schanner. Es fehlt Rita Holdener. ParaMediForm Basel & Liestal, Vitalive GmbH, Burgstrasse 8, Liestal, 061 901 02 20, liestal@paramediform.ch, www.paramediform.ch *ip*



Liestal weiter entwickeln.

Marie-Theres Beeler:
erfahren und vernetzt



Verbunden mit der Stadt und vielen sehr unterschiedlichen Menschen, die hier leben, stelle ich mich am 26. November als Stadträtin von Liestal zur Wahl.

Dreissig Jahre sind vergangen, seit ich aus beruflichen Gründen nach Liestal gekommen und aus Liebe zur Stadt geblieben bin. Unsere erwachsenen Kinder sind hier gross und heimisch geworden. Gekommen bin ich als Theologin der Pfarrei Liestal. Dann leitete ich während zwölf Jahren Fachstellen mit Arbeitsorten in Luzern und Zürich. Die letzten fünfzehn Jahre war ich freiberuflich in der Beratungs- und Bildungsarbeit tätig. Auch weil ich gute öffentliche Verkehrsverbindungen benötigte, war Liestal stets ein ideales Zuhause. Ich bin Liestaler Bürgerin, Chienbesenrätin und seit diesem Jahr auch wieder beruflich in Liestal verankert. In meiner neuen Aufgabe arbeite ich als Seelsorgerin in der Psychiatrie und am Kantonsspital.

Politische Arbeit ist Vernetzung

Liestal ist mir wichtig und durch mein Engagement kann ich der Stadt etwas zurückgeben für das, was ich ihr an Lebensqualität verdanke. Neun Jahre lang habe ich mich für die Grünen im Einwohnerrat engagiert und verschiedene Vorstösse für ein besseres Leben und Zusammenleben eingereicht. Im Amtsjahr 2005/06 durfte ich den Rat präsidiere-

ren. Der Einwohnerrat hat mir auch ermöglicht, mit vielen sehr unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu kommen. Im Rückblick war es für mich nicht nur eine wichtige Zeit, um Ideen einbringen zu können, sondern auch um Leute kennen zu lernen, die seit ihrer Geburt in Liestal sind und hier ihre Wurzeln haben. Immer wieder stelle ich fest, dass im vernetzten und anerkennenden Zusammenleben der «Eingesessenen» und «Zugezogenen» ein grosses Potenzial liegt. Liestal miteinander zu gestalten, ist mir besonders wichtig. Wir haben Kulturgut zu pflegen und müssen gleichzeitig Liestal weiterentwickeln. So geniessen wir ein gemütliches Stedtli mit attraktiven Läden und einer vielseitigen Gastronomie. Engagierte Kulturschaffende bieten ein breites kulturelles Angebot. Unsere Stadt bietet Lebensraum für Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern und mit verschiedenen Interessen. Wir sind nicht nur Stedtli, sondern regionales Zentrum und Kantonshauptstadt. Ein zukunftsfähiges Liestal muss über den eigenen Bann hinausschauen und vernetzt unterwegs sein. Seit acht Jahren bin ich nun Landrätin und verfolge intensiv, was Liestal vom Kanton und von der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden braucht. Darum setze ich mich auch auf kantonaler Ebene für Liestals Zukunft ein, zusammen mit

meinen Liestaler Kolleginnen und Kollegen im Landrat.

Breite Unterstützung fordert heraus

Dass nicht nur die Grünen, sondern auch SP, EVP und glp meine Wahl unterstützen, freut mich sehr. Einem starken Personenkomitee gehören auch Menschen an, die sich in keiner Partei beheimatet fühlen. Die Verbundenheit und das Vertrauen so vieler spornen mich an und sind Auftrag! Die Zeit bis zur Wahl am 26. November möchte ich für den Austausch mit Ihnen, der Liestaler Bevölkerung, nutzen. Sie finden mich mit Menschen aus meinem Wahlteam jeweils samstags während einiger Stunden im Stedtli oder am Wasserturmplatz beim grünen Schirm zu den Zeiten, die Sie auf meiner Homepage finden. Wir haben für jeden Samstag etwas Besonderes vorbereitet, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie sich überraschen! Es gibt auch Kaffee, Tee und etwas zum Knabbern. Sie sind herzlich eingeladen, beim grünen Schirm vorbei zu schauen und Platz zu nehmen.

Marie-Theres Beeler
www.marietheresbeeler.ch



AUFGEFALLEN

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newsfutter: lima@riederkommunikation.ch.



Cooler Atmosphäre

Anja Weyeneth bietet im ehemaligen Ziegelhofareal Musikern und Musikerinnen jeder Couleur eine Plattform aufzutreten. Die Gäste von «Free Concert Ziegelhof» erhalten freien Zutritt zu Konzerten und die Möglichkeit, sich an der Bar zu treffen. Am 10.11. präsentieren H&H eigene Mundartsongs, am 24.11. serviert die AnNa Lu Band frischen Pop & Rock mit einer Prise Blues, Funk und Jazz. Am 1.12. ist Kulturnacht. Als Gage erhalten die Künstler die gesammelte Kollekte. [FreeConcertZiegelhof](http://FreeConcertZiegelhof.ch), Ziegelhofareal, Meyer-Wiggli-Strasse, Liestal, www.freeconcert-ziegelhof.ch, Kontakt: Anja Weyeneth, silvercosmic@bluewin.ch ip

Logische Folge

Die Namensänderung war fällig. Der Betrieb von Tom Meier hat sich spätestens mit dem Umzug in die Hanro vor sieben Jahren von der «Holzwärkstatt» in eine moderne Schreinerei gewandelt. An der neu gegründeten Meier + Meier AG sind jetzt auch die Geschwister Simone und Fabian Jonas Meier beteiligt. Meier + Meier AG ist stark im Innenausbau und in der Anfertigung von Möbeln, von der Einzelanfertigung bis zum Grossauftrag. Foto von links: Tom Meier, Simone Meier, Geschäftsführer Fabian Jonas Meier, Lukas Wisler, Fabian Gysin . [meier + meier AG](http://meier+meier.ch), Benzburweg 28, Liestal, 061 921 92 52, info@mmsi.ch, www.mmsi.ch ip



Den ganzen Tag betreut

Die Kinderbetreuung Wägwyser hat in

Arisdorf eine neue Kindertagesstätte für Kinder zwischen zwei Monate und zwölf Jahre aufgemacht. «Die Eltern schätzen bei uns vor allem auch die Frühbetreuung mit Frühstück vor dem Kindergarten und der Schule sowie die Ferienbetreuung. Wir schauen auf altersgerechte Aktivitäten, sind oft draussen und kochen mit frischen Zutaten», sagt Krippenleiterin Monika Margelisch. Die Kita ist seit August gut angelaufen. Es sind aber noch Plätze frei. Foto von links: Monika Margelisch, Praktikantin Sandra Dettwiler und Corinne Spillmann, Fachfrau Betreuung. [Kinderkrippe Wägwyser](http://KinderkrippeWaegwyser.ch), Mitteldorf 4, Arisdorf, 061 501 68 01, arisdorf@waegwyser.ch. www.waegwyser.ch ip



Intelligente Lösung

Die Penta Electric AG ist vom Dreispitz Münchenstein nach Liestal umgezogen. «Wir haben mehr Platz gebraucht und in unserem Neubau Büros, Lager und Werkstatt vereint», sagt Direktor Raymond Weider. Penta Electric ist spezialisiert auf Elektroinstallation und Automation von Prozessanlagen, insbesondere in der Chemie- und Pharmaindustrie. «Wir liefern die Intelligenz dieser Anlagen», erklärt Weider. [Penta Electric AG](http://PentaElectric.ch), Hammerstrasse 18, Liestal, 061 416 36 36, www.penta-electric.ch ip

Ein Film zum Frühstück

Im Kinooris gibt es ab Januar 2018 einen Sonntagmorgen pro Monat das «Family Breakfast» mit einem Kinder- oder Familienfilm, Getränk, Gipfeli und Popkorn. Auch sonst bietet das Kinooris neben dem aktuellen Filmprogramm spezielle Kino-Erlebnisse wie den speziellen Film im Nachmittagskino, die Ladies Night oder die fantastischen Liveübertragungen von Oper- und Ballettaufführungen aus dem renommierten Royal Opera House aus London. Foto von links: Inhaber Ueli Beyeler, Mitarbeiter Florian Aerni und Geschäftsführerin Melissa Vogt. [KINOORIS](http://Kinooris.ch), Kanonengasse 15, Liestal, 061 922 06 12, www.kinooris.ch ip





Herzhaft
für Liestal

Voller Leben und Tatkraft für den Stadtrat

Was bedeutet «Herzhaft für Liestal»?

Ich bin eine offene, gradlinige Frau. Alle wissen stets, woran sie mit mir sind. Ich bin seit jeher mit viel Energie und Temperament ausgestattet und stehe mit beiden Füßen im Leben. Für die Stadt Liestal setze ich mich schon seit Jahren mit ganzem Herzen ein und bin bereit dafür, dies nun auch im Stadtrat zu tun.

Was hat mich privat und beruflich geprägt?

Im St. Galler Rheintal bin ich mit vier älteren Geschwistern in einem KMU-Betrieb aufgewachsen. Eine Stelle bei der Ronda Lausen brachte mich 1979 nach Liestal. Seit 24 Jahren bin ich verheiratet mit Ralph Jeitziner. Unsere drei Söhne sind erwachsen und erfolgreich auf ihrem Weg unterwegs. Beruflich war ich bei verschiedenen Unternehmen im kaufmännischen Bereich tätig. Auch wirkte ich bei der Gründung des Magazins LiMa mit und konnte seine Form und seinen Erfolg mitprägen. Ergänzend zu meiner Tätigkeit als Friedensrichterin liess ich mich zur Mediatorin ausbilden.

... und politisch?

Meine Schwiegereltern Alex und Madeleine Jeitziner engagierten sich im Landrat und Einwohnerrat. Die politischen Diskussionen am Familientisch waren für mich Motivation, mich ebenfalls für das Gemeinwesen einzusetzen. Seit 2012 bin ich Bürgerrätin, seit 2013 Einwohnerrätin und seit 2014 Liestaler Friedensrichterin. Für den Einwohnerrat bin ich auch Mitglied der Sozialhilfebehörde.

Dafür will ich mich einsetzen:

- Die Synergien zwischen **Bürgerrat und Stadtrat** weiterhin gut nutzen und ausbauen.
- Mich mit einem positiven, teamorientierten **Engagement in den Stadtrat** als Kollegialbehörde einbringen.
- Weiterhin den konstruktiven **Austausch mit KMU** Liestal pflegen.
- Für das Leben, Einkaufen und Einkehren **gute Rahmenbedingungen** schaffen.
- Den **Geist des «Ermöglichens»**, der im Stedtli Einzug gehalten hat, weiter fördern: Reglemente hinterfragen, Entfaltungsspielraum fördern für das unternehmerische Handeln.
- **Zuhören, den Puls fühlen, Dialog aufbauen, Konsens erwirken.**
- Einen Teil der 11 000 Berufstätigen, die täglich nach Liestal pendeln, dazu motivieren, hier **Wohnsitz zu nehmen**. Der rege Wohnungsbau ist eine grosse Chance dafür.
- Ja, Liestal soll **Universitätsstandort** werden. Das bringt Leben und steigert die Bedeutung unserer Stadt. An diesem Strick ziehe ich gern mit.
- Gemeinsam mit dem Stadtrat die **Prosperität Liestals** nach Kräften fördern.

FDP
Die Liberalen

AUFGEFALLEN

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newsfutter: lima@riederkommunikation.ch.



Singen für alle

Singen tut gut. Deshalb bietet Theresia Gisin-Berlinger, Kantorin der Ref. Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg ein offenes Singen an. Jede und jeder kann einfach kommen, mitsingen oder auch nur zuhören. «Wir singen einfache bekannte und unbekannte Lieder, Kanons

und Chorsätze aus verschiedenen Stilrichtungen. Ein paar gute Sänger und Sängerinnen tragen das Ganze. So sind auch weniger geübte herzlich willkommen», sagt die Chorleiterin. **Offenes Singen, Stadtkirche Liestal, Kontakt: Theresia Gisin-Berlinger, 061 921 13 67, thmberlinger@hotmail.com, nächste Daten: Do. 30.11.17 und Do. 21.12.17, 19–20 Uhr** *ip*

Sterben für Anfänger

Sterben ist ein Teil des Lebens. So heisst der erste von vier Abenden mit kurzen Referaten und viel Zeit zum Nachfragen.

Organisiert und begleitet wird dieser Erwachsenenbildungskurs von Marion Klee (links), Pfarrerin der ökumenischen Spital- und Klinikseelsorge Liestal und



Andrea Kutzarow (rechts), Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf. «In unserer Gesellschaft wird das Thema Sterben oft verdrängt. Wir wollen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit dem eigenen Sterben und dem Sterben anderer zu versöhnen», sagt Andrea Kutzarow. 8.11.17: Das Sterben ist Teil des Lebens, 29.11.17: Sterbende begleiten, 17.1.18: Urteilsunfähig. Und jetzt?, 31.1.18: Abschied nehmen vom Leben. 19–20.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Kirchacker, Kirchackerweg 4, Frenkendorf, akutzarow@datacomm.ch, 061 901 49 49 *ip*

Grosszügig

Das ist Engagement! Claudia Singeisen, Rosmarie Gehrig und Olivia Puccio sind dankbar für die grosse Arbeit der Bauarbeiter vor ihrer Ladentüre und freuen sich auf die fertige Strasse. In der Form eines gelebten Dankeschöns luden sie das Arbeiterteam zu einem



herzhaften Mittagessen samt Kaffee und Dessert ein. Persönlich serviert von Mode-Trend-Ladies – was denn sonst! **Mode-Trend, Rathausstrasse 49, 061 922 14 19** *br*



In guten Händen

22 Jahre lang hat Mirella Lüdin gemeinsam mit ihrem vor einem Jahr verstorbenen Ex-Mann Bernhard Ruesch die Reinigungsfirma Miru Clean geführt. Nun hat sie ihre Kinder Claude und Nicole Ruesch in die Geschäftsleitung geholt, um irgendwann das Geschäft ganz in ihre Hände weiterzureichen. Neben dem breiten Reinigungsangebot hat sich Miru Clean neu auf die Fassadenreinigung ohne Lift oder Gerüst spezialisiert.

MIRU CLEAN GmbH, Kasernenstrasse 74, Liestal, 061 901 30 44, info@miruclean.ch, www.miruclean.ch *ip*



Kulturclowns

Beim Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung am 24. November werden drei emsige Engel im der Menschenmenge herumwuseln. Die Clowninnen haben einen grossen Bilderrahmen mit dabei und bieten sich für ein gemeinsames Foto an. So werben die Liestaler «Sensibellas» für die Kulturnacht eine Woche später am 1. Dezember. Stadtpräsident Lukas Ott hat schon mal seinen Kopf hingehalten.

www.sensibellas.ch *br*

Ich will Verantwortung für Liestal übernehmen.



Markus Rudin

In den Stadtrat Liestal



Liestal ist meine Heimat und die Stadt, die mir am Herzen liegt. Ich will für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Einwohnerinnen und Einwohner dieser Stadt zur optimalen Entwicklung beitragen. Dabei müssen wir realistisch bleiben und zwischen Möglichem und Machbarem unterscheiden. Liestal hat bereits heute viel zu bieten. Wir sind auf dem richtigen Weg, noch attraktiver zu werden. Das können wir aber nur erreichen, wenn die Regierungsverantwortung auf verschiedene Schultern – sprich auf alle politischen Akteure – verteilt wird. Ich bin bereit, mich dieser Herausforderung zu stellen und danke zum Voraus für eine breite Unterstützung.

Zu meiner Person: Geboren bin ich 1960, Bürger von Liestal, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Mein erlernter Beruf ist eidg. dipl. Agromechaniker. Seit über dreissig Jahren bin ich verantwortlich für alle technischen Aufgaben innerhalb des Feuerwehrmagazins sowie für den Einkauf und den Unterhalt von Gerätschaften und Fahrzeugen. Seit 1996 amte ich als Vize-Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Liestal. Mich interessiert aber auch die gewerbliche Seite, was ich als Inhaber der Firma OFM Oldtimer- und Feuerwehr Maintenance GmbH und als Ehepartner einer Tierärztin mit Gross- und Kleintierpraxis unter Beweis stellen kann. In meiner Freizeit engagiere ich mich in diversen Vereinen und Vereinigungen, als Präsident des Vereins zur Erhaltung alter Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften oder als Mitglied KMU Liestal und Mitglied des Dichter- und Stadtmuseums Liestal. Besonders hervorheben möchte ich die private Mitarbeit «Rumänienhilfe», an welcher ich seit über zwanzig Jahren aktiv beteiligt bin. Seit fünf Jahren bin ich Mitglied des Einwohnerrates. Während dieser Zeit durfte ich auch die Kommission GOR–Gemeindeordnung und Reglemente präsidieren.

Liestal ist meine Heimat, und die Stadt, die mir am Herzen liegt, deshalb möchte ich mich gerne für die Zukunft unserer schönen Hauptstadt einsetzen.

Markus Rudin

Attraktive Hypotheken in Liestal

Finanzieren, vorsorgen und versichern in einem Paket – und das erst noch zu attraktiven Hypozinsen ab 0.8 % . Unter dem Namen family-net bietet die Mobiliar, zusammen mit der BEKB, Hypotheken zu günstigen Zinskonditionen an. Die Generalagentur der Mobiliar in Liestal ist somit auch eine Anlaufstelle für Hypotheken: Markus Keller betreut die family-net-Kundinnen und -Kunden in der Region.

Finanzieren, versichern, vorsorgen – alles unter einem Dach. Die Generalagentur Liestal der Mobiliar, unter der Leitung des Generalagenten Alfred Guggenbühl, ist nicht nur eine Versicherung sondern auch eine Anlaufstelle für Hypotheken. Während die Family-net-Berater Hypotheken und Ablösungen für Eigenheime und Ferienwohnungen anbieten, ist die Mobiliar bei Fragen rund um Versicherungen und Vorsorge da.

Persönliche Betreuung vor Ort

Die Mobiliar ist an den Hypotheken beteiligt. Indirekt profitieren die Vorsorgekundinnen und -kunden davon: Da die Mobiliar eine Genossenschaft ist, sind die Kundinnen und Kunden an der Anlageperformance beteiligt. «Beratung, Betreuung und Begleitung findet vor Ort statt», erklärt Markus Keller, «die Abwicklung erledigt die Berner Kantonalbank im Hintergrund.»

Markus Keller – Ihr Hypothekenspezialist aus der Region

Markus Keller ist in Basel aufgewachsen und absolvierte in der Chemie eine technische Lehre. Seit 30 Jahren ist er im Versicherungs- und Bankenwesen tätig. Er hat umfangreiche Erfahrung in der Beratung von Privatkunden und ist Spezialist in den Themen Finanzieren und Vorsorgen. So kann er seine Kunden umfassend bei der Finanzierung des Eigenheims und der finanziellen Absicherung der Risiken für sie und ihre Familie beraten. Seit über 25 Jahren wohnt Markus Keller in der Region Liestal. In seiner Freizeit ist Markus Keller viel auf dem Wasser anzutreffen, er ist Wasserfahrer und segelt gerne, im Winter zieht es ihn gerne in die Berge zum Skifahren.

Kompetente, umfassende Beratung

Der persönliche Kundenkontakt, sowie die Motivation für jeden Kunden die beste, massgeschneiderte Lösung zur Eigenheimfinanzierung zu finden treiben Markus Keller tagtäglich an. Damit Sie betreffend der Finanzierung optimal beraten sind, vereinbaren Sie am besten mit Markus Keller einen Termin.

Ob Sie das Gespräch auf der Generalagentur in Liestal oder bei Ihnen zu Hause führen wollen überlassen wir Ihnen.



Markus Keller, Kundenberater family-net und Alfred Guggenbühl, Generalagent Mobiliar Liestal

Ihre aktuellen Zinssätze für Festzinshypotheken

2 Jahre	0.80
5 Jahre	0.95
8 Jahre	1.20
10 Jahre	1.36
15 Jahre	1.74

Der Zinssatz wird individuell festgelegt. Er richtet sich nach Objektlage und -qualität, nach Bonität des Schuldners sowie Qualität der Deckung. Änderungen vorbehalten.

Eine Zusammenarbeit der Mobiliar mit

family-net.ch

Generalagentur Liestal
Alfred Guggenbühl
Burgstrasse 6, 4410 Liestal
T 061 927 22 22
liestal@mobiliar.ch

Markus Keller, Senior Kundenberater family-net
family-net.ch, c/o Die Mobiliar
Burgstrasse 6, 4410 Liestal
T 061 927 22 40, markus.keller@family-net.ch
www.family-net.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

Das DAB-Radio kommt in verschiedenen Grössen und Varianten. Erich Schönenberger zeigt hier das grösste und das kleinste, fast unsichtbare Gerät, das vor allem für Oldtimer-Fahrzeuge verlangt wird. Der Einbau des eigentlichen Radios erfolgt im Verborgenen. Auch ein Adapter, der einfach aufgesteckt und im Zigaretten-Anzünder angeschlossen wird, ist erhältlich.

UKW ist out, DAB ist in

Erich Schönenberger rüstet reihenweise Autoradios um

In wenigen Jahren wird das Senden über UKW abgeschaltet. Doch schon längst hat sich das Hören über DAB und Internet verbreitet. DAB



ist störungsfrei, bringt eine hohe Klangqualität, und der grosse Vorteil: Wer unterwegs ist, kann Radio Basilisk und das SRF-Regionaljournal in der ganzen Schweiz hören, ebenso wie die Heimweh-Luzerner in Liestal ihrem Radio Pilatus frönen.

Es ist höchste Zeit, das Autoradio umzurüsten. Und wieder hat Schönenberger Elektrik technisch die Nase vorn. «Es gibt nur wenige, die DAB im Auto korrekt einbauen können», erklärt Erich Schönenberger. «Es ist technisch anspruchsvoll und braucht spezielle Materialien.» Die Antenne müsse exakt richtig platziert

sein. Er selber hat sich die wichtigen Kniffs in Weiterbildungen angeeignet und schon reihenweise DAB-Radios samt Handy-Freisprechanlage und Navi eingebaut.

Für 350 Franken ist ein neues Radio von üblicher Grösse fertig eingebaut, inklusive Handy-Freisprechanlage. *br*

Schönenberger

Auto Elektrik Schönenberger, Militärstrasse 21,
Liestal, 061 921 26 82, www.autoelektrik-liestal.ch
Mit E-Shop.



saremo

SANIEREN | RENOVIEREN | MODERNISIEREN



GESAMTSANIERUNGEN

| Mehrfamilienhäuser | Einfamilienhäuser | Eigentumswohnungen |

SCHÖNER WOHNEN

| Bäder & Küchen | Wohnen im Alter |

ROSENSTRASSE 19 | CH-4410 LIESTAL | T +41 61 901 23 03 | SAREMO@SAREMO.CH | WWW.SAREMO.CH

Prompt. Kompetent. Zuverlässig.



ROSENMUND

Sanitär | Heizung | Lüftung | Kälte

Basel 061 690 48 48 | Liestal 061 921 46 46 | Laufen 061 766 11 11 | rosenmund.ch

24 Std. Pikett
061 921 46 46

Ipit's hundeshop

Eingang Kanonengasse 49 und
NEU Büchelstrasse 11, 4410 Liestal

**NEU: Shop-Erweiterung
mit Hundesportartikel**

EZB

Entsorgungszentrum
061 931 23 23 Bubendorf

**Mulden in jeder Grösse – Sie füllen,
wir bringen & holen ab. So einfach!**

Telefon bis 17:00 Uhr – Lieferung am nächsten Arbeitstag.

EZB AG • Weiherstrasse 12 • 4416 Bubendorf • Tel. 061 931 23 23
Fax 061 931 30 29 • www.ezbag.ch • info@ezbag.ch

glaser kosmetik

- Permanent Make up
- Akne Behandlung
- Hautverjüngung
- IPL Laserbehandlung

www.glaser-kosmetik.ch

Corinne Glaser dipl. med. Kosmetikerin Wasserturmplatz 2 4410 Liestal Tel. 061 923 30 38
Montag bis Donnerstag: 08.30-11.30 / 14.00-17.30

BÜCHELI CENTER

Büchelstrasse 10
4410 Liestal



TALLY WEIJL



Mo – Fr: 8.30–20.00 Uhr
Sa: 8.00–19.00 Uhr

Lachsproduktion **mitten** **im Laden**

«**W**enn ich den Ofen öffne und der ganze Dampf entweicht, bleiben die Leute oft stehen und schauen zu», erzählt Janine Nebiker. «Dann gebe ich ihnen ein frisch geräuchertes Stück Lachs zum Degustieren.» Janine Nebiker ist die neue Rayonleiterin Fisch bei Manor Food. Mit Stolz erzählt sie ihrer Kundschaft, wie sie den frisch vom Loch Duart in Schottland angelieferten Lachs zubereitet. Gleich nach der Ankunft salzt sie die grossen Filets, die aus einer zertifizierten Produktion stammen, grosszügig ein. Danach schiebt sie die Stücke in den Ofen und räuchert sie im Hickory-Holz. Bevor der geräucherte Lachs in den Verkauf gelangt, ruht er noch 24 Stunden lang an einem kühlen Ort. Der Lachs ist geschmacklich hervorragend, besitzt einen ausgewogenen Fleisch-Fettgehalt und einen ausgesprochen hohen Anteil an Omega 3-Fettsäuren. Die



Janine Nebiker, die neue Leiterin Fisch bei Manor Food, liebt es, selber geräucherten Lachs herzustellen.

Kundschaft schätzt ausserdem das gute Preis-Leistungsverhältnis. Janine Nebiker freut sich am Kontakt mit ihrer Kundschaft. Das Fisch-Rayon ist abwechslungsreich und sie kennt viele Geschichten über die Herkunft der Fische.

Mehr **Eiweiss** und **Kohlenhydrate** zum Mitnehmen

Seit dem Frühjahr leitet Karin Urben das Rayon Früchte und Gemüse. Sie war mit dabei, als im Takeout-Bereich ein neues Konzept eingeführt wurde. Manor Food hat alle

Jeden Morgen werden die Salatschalen frisch abgepackt. Rayonleiterin Karin Urben packt mit an.



frisch verpackten Speisen überarbeitet und achtet nun noch stärker auf die Ernährung. Wer keine Zeit hat, sein Essen selber zuzubereiten, soll trotzdem zu hochwertigem Eiweiss und Kohlenhydraten kommen. So enthalten die vielen bunten Salate auch Kichererbsen, Quinoa oder Vollreis als reiche Nährstoffspender. Und neben dem Lachsfilet liegt eine Portion eisenhaltiger Spinat. Darüber hinaus wählen die Kundinnen und Kunden aus zehn Sorten Salatdressing-Portionen und vier Körnermischungen. «Der Takeaway-Bereich ist vielfältiger geworden», erzählt Karin Urben, während sie wie jeden Morgen mit ihrem Team frische Salatschalen füllt. «Es gibt kein Rayon, das so abwechslungsreich, so lebendig und schnelllebig ist. Vielfalt, Frische, Farben, Saisonalität sind täglich meine Themen.»

MANOR  **FOOD**

Manor Food Bücheli Center
Büchelstrasse 10, Liestal, T 061 926 26 99, www.manor.ch

Nagelkosmetik · Manicure · kosm. Pedicure



LUNULA
nailfashion

LUNULA GmbH
Karin Liechti · Mobile 078 657 10 18
Benzburweg 30a (HANRO) · 4410 Liestal
karin.liechti@lunulanail.com · www.lunulanail.com

LICHTBLICKE

KULTURNACHTLIESTAL

1 | 12 | 2017 | 18 BIS 02 UHR

► www.lichtblicke-liestal.ch

KULTUR-PASS: CHF 25.-, Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren haben freien Eintritt.

UNTERWASSERWELT | TEENS | COCKTAIL | ST...
BUNT | TANZSTIMME | ...
HIRT | EINHORNSUCHE | ...
LASSEN SIE SICH VON DER KULTURELLEN VIELFALT ÜBER-
RASCHEN UND VON KULINARISCHEN WELTEN VERZAUBERN

AUSSTELLUNG & VERKAUF

4. ADVENTSZAUBER

TIERGARTENSTRASSE 5, 4415 LAUSEN (061 923 97 39)

Do **30.11.17** 10:00 - 20:00 UHR

Fr **01.12.17** 10:00 - 20:00 UHR

ARBEITEN AUS PAPIER, KALLIGRAPHIE ...

CAROLINE BRUNNER / MARIANNE EMCH / IRENE FÜRER / ELSBETH WEISS
(ERLÖS ZUGUNSTEN SEAPOINT HIGHSCHOOL KAPSTADT)

KLEIDER & ACCESSOIRES FÜR DIE FRAU, SCHMUCK

CORNELIA + HARDY MEYER-BELZ / www.cmb-creativ.ch

WEIHNACHTLICHE FLORISITK UND ALLERLEI SCHÖNES

MAJA COLETTI

BILDER, SKULPTUREN, HÜTE & SCHMUCK

THERESE RICKENBACHER-HUNZIKER / www.norden-norden.ch

GENÄHTES, GEDRAHTETES, GEFORMTES

MONIKA TOBLER - www.mosaik-kunsthandwerk.ch

FASZINIERENDE BESTECKE

FRANZISKA LEHMANN - www.atelierfimojori.ch

SEIFENOPER - FEINE NATURSEIFE UND PFLEGEPRODUKTE

ESTHER CHRISTEN

RITART - TASCHE UND TÄSCHLI

RITA DURRER

SCHÖNES AUS RAKU & KERAMIK

BEA HOLZ / www.beasraku.ch

FEINES VON SONNENHOF (BAUERNHOF)

MARLENE STAUB

GAUMENFREUDEN

CHRISTINA WEIBEL



DESIGN BY YANN WEIBEL



Einzigartig: Das Milchhüsli-Raclette

Wählen Sie Ihre Käse-Favoriten und geniessen Sie:

Wildfenchel und Pinienkerne
Weisswein
Lavendel Muskat
Altsenn über 6 Monate alt
Mostbröckli
Diabolo Chili mild
Chili
Paprika
Pfeffer
Rosa Pfeffer
Portwein mit Pfeffer
Knoblauch
Trüffel
Kräuter
Wildkräuter
Rauch
Rauch Speck
Omoso Speck
Walliser Rohmilch
Bio-Schafmilch

Schaf mit Fenchelpollen
Safran
Walker France
Ajowan (Kümmel)
Oliven
Zitronenmyrte
Bärghoi
Kürbis-Ingwer
Zwiebeln
Morcheln und Blauschimmel

Gewisse Sorten sind nur Saisonal erhältlich.



Am Zeughausplatz, 061 927 88 22
www.milchhuesli-liestal.ch

DYNAMISCH, VERLÄSSLICH, FLEXIBEL.

VERKAUF

VERMIETUNG

BEWERTUNG

BEWIRTSCHAFTUNG



Bruno Tschumi



Jürg Wagner



Stefan Kost

Für Ihre Immobilie
in der Region Liestal:

Gräubernstrasse 16
CH-4410 Liestal
Tel. +41 61 927 92 00
info.liestal@gribi.com
www.gribi.com

GRIPI

CHANGING REAL ESTATE



Im Farbrausch

Brigitte Kaderli rät zum grünen Abendessen, Fabio Colombos schwarze Kunst geht unter die Haut, und Natalie Oberholzer macht mit Ameisensäure aus blauen Blüten rosarote: ein kunterbunter Streifzug durch die Welt der Farben.

*Es ist angerichtet.
Aus Wiesenschaumkraut
wird lila, aus Brennesseln-
grün und aus Johannis-
beeren rosa.*



Karin Jeitziner

Wieder als Friedensrichterin



Exklusive Attikawohnungen nahe beim Bahnhof in Liestal

- | | |
|--|--|
| - Umlaufende, riesige
Terrasse mit 280 m ² | 3.5 Zimmer Attika
CHF 975'000
112 m ² |
| - 2.60 m Raumhöhe | |
| - Raumhohe Fenster | |
| - Komfortable, offene Küche | 4.5 Zimmer Attika
CHF 1'430'000
145 m ² |
| - Moderne Ausstattung | |
| - Erschliessung mit Lift | |
| - Direkt an einem Park | |
| - Auto Einstellhalle | |

Tel: 061 927 96 66
www.raurach.ch
info@raurach.ch



Geniessen



Mit unverschämt schöner Aussicht.



CH-4410 Liestal
Tel. +41 61 906 78 00
www.hotelbienenberg.ch

Freundin zunehmend vergesslich?

0800 60 60 90

Info-Telefon
«Betreuung im Alter»

MO-FR 10-14 Uhr





Regina Roth (l.) und Natalie Oberholzer, Naturpädagoginnen und Mitbegründerinnen des Naturforum Regio Basel, führen ihre Kursteilnehmer an die Geheimnisse der Natur heran.

Farbe ist allgegenwärtig und irgendwie doch nur Beiwerk, ist Trägermedium, Emotion, Assoziation – und sie erzeugt Atmosphäre. Farblos ist nicht von ungefähr ein Synonym für trist, grau steht nicht zufällig für Trauer, blau nicht für Kälte, rot für Hitze. Farbe liegt der Kunst genauso zugrunde wie den visuellen Medien: was wären Film oder Fotografie ohne Farbe? Und erst die Natur?

Natalie Oberholzer und Regina Roth haben darauf eine eindeutige Antwort: Nichts Erstrebenswertes. Gerade jetzt, wo sich die Blätter rot und gelb verfärben, obwohl das eigentlich falsch ist.

Denn es ist nicht das Rot, das das Blattwerk annektiert; es ist das Grün, das Chlorophyll, das sich zurückzieht. Das Rot, nur nicht sichtbar, war immer da.

Es sind Dinge wie diese, die die beiden Naturpädagoginnen erklären, wenn sie für das Naturforum Regio Basel Kurse im Wald durchführen. Sie gehören zu den Gründerinnen des Vereins. Dann sprechen sie von Warn- und Tarnfarben im Reich der Tiere: Von der Mimikry des Hornissenglasflüglers etwa, der eine Wespe imitiert, obwohl er ein Schmetterling ist, der Krabbspinne, quasi dem hiesigen

Chamäleon, die ihre Farbe der Umgebung anpasst, oder der Grünen Stickschwanz, die auf Blättern praktisch unsichtbar wird – und mit ihnen im Herbst die Farbe wechselt. Und sie sprechen von Lockfarben im Reich der Pflanzen, von grellen Blüten, um bestäubt, von knalligen Beeren, um gefressen zu werden. Darum kann übrigens auch der Mensch Farben derart gut unterscheiden: Damit er das Rot reifer Früchte im Grün des umliegenden Blattwerks erkennt. «In der Natur gibt es keine Farbe zufällig, jede hat ihren Grund», sagt Natalie Oberholzer, die auch Geschäftsführerin des Vereins ist.

Kunterbunte Sprache

Obschon wir gelegentlich Farbe bekennen, malen wir bisweilen schwarz. Immer noch besser, als rot zu sehen, sich grün zu ärgern. Schwarzgeld war zwar keins im Spiel, doch in einer Grauzone befanden wir uns trotzdem. Darum verwundert es nicht, dass wir auf keinen grünen Zweig kamen und schliesslich tiefrote Zahlen schrieben. Haben wohl rosa Elefanten und weisse Mäuse gesehen.

Waren wir zu blauäugig? Hätten wir die weisse Fahne schwenken sollen? Wir versprachen das Blaue vom Himmel, waren uns aber nicht grün, vielmehr gelb vor Neid, setzten den Rotstift an und trieben uns zur Weissglut. Es war längst nicht mehr das Gelbe vom Ei. Also machten wir blau und waren es gelegentlich auch, fuhren schwarz und waren uns stets bewusst, dass Schweigen Gold und Reden Silber ist.

Wiesenschaumkraut für Lila, Brennessel für Grün

In einem der beliebtesten Kurse dreht sich alles darum, Naturfarben selber herzustellen. Schon in der Steinzeit verarbeiteten Menschen Erdpigmente für ihre Höhlenmalereien. Heute sammeln Natalie Oberholzer und Regina Roth mit ihren Kursteilnehmern Wiesenschaumkraut (lila), Brennessel (grün) oder Johannisbeeren (rosa). Sie extrahieren

ein warmes Gelb aus Apfelbaumästen, die sie über dem offenen Feuer kochen, verkohlen Weidenstöcke zu Kohlestiften, mörsern Ringelblumen für ein sattes Orange und filtrieren Brombeeren für ein Violett.

Den beiden Frauen geht es dabei nicht nur um die Vermittlung des Farbwissens, darum, Bekanntschaft zu machen mit Wegwarten, Herbstastern oder etwa dem Waldveilchen, dessen blaue Blüten mit etwas Ameisensäure rosa werden. «Die Farberstellung ist eine sehr sinnliche Tätigkeit», sagt Regina Roth.

Den Blick für die Natur öffnen

Ihnen geht es auch darum, Gegensteuer zur grassierenden Digitalisierung und dem sogenannten Natur-Defizit-Syndrom zu geben, den Blick zu öffnen für die Natur und ihre so wundersamen Phänomene, die in der täglichen Tretmühle oft vergessen gingen. Da ist einem auch kaum präsent, dass Blau die eigentlich jüngste Farbe in unserer Palette ist. Sie kommt in der Natur vergleichsweise selten vor und sträubt sich vor Extraktion. Einfacher geht es mit Karmin,



Aufmunterung gefällig? Die Köchin und Kochkursleiterin Brigitte Kaderli empfiehlt Oranges auf dem Teller.

einem roten Farbstoff, der aus den Weibchen einer Schildlausgattung gewonnen wird. Einst Farbgeber des berühmten Camparis, findet sich E120 noch heute in zahlreichen Kosmetika und Lebensmitteln, etwa M&Ms.

Abends vermeidet sie Rotes auf dem Teller

Auch Kurkuma, Rotkohl, Randen oder Safran gehören zu den Klassikern der

Färberei in der Küche. Mit ihnen arbeitet Brigitte Kaderli. Bedarf sie etwas Aufmunterung, verarbeitet sie Oranges zu Menüs, Kürbis etwa, den sie, mit Kapuzinerkresseblüten, zu einem Salat drapiert. Abends dagegen vermeidet sie Rotes, denn das putscht auf – «dann schlafe ich einfach schlecht.» Drum ist ihr Abendessen gewöhnlich grün. «Denn ein grünes Abendessen», sagt sie, «ist immer gut.»



Kürbissalat an Senf-Orangen-Vinaigrette

- 500g Hokkaido-Kürbis
- 1 Orange, unbehandelt
- 3 EL Olivenöl
- 0.5 EL Leinöl

- 2 TL Honig (z.B. Orangenblüten)
- 2 TL körniger Senf
- 1 TL Frucht-Senf (z.B. Papaya-Senf)
- Salz und Pfeffer

Curry und Ingwer nach Belieben

Kürbis halbieren, entkernen und schälen, durch die Röstiraffel reiben.

Schale einer Orange abreiben, den Saft auspressen, beides in einer Schüssel mit Öl, Honig und Senf gut verrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen, wer mag mit Curry und Ingwer abschmecken. Kürbis dazugeben, alles gut vermischen, im Kühlschrank ca. 1 Stunde ziehen lassen. Auf Teller anrichten, nach Belieben mit Kürbiskernen, Orangenschnitzen und essbaren Blüten wie Kapuzinerkresse und Ringelblume garnieren.

Donnerstag, 16. November, 19 h
Restaurant herzlich, Rathausstr. 66

Kochen mit dem Regenbogen

Farben und ihre Wirkung auf Körper, Geist und Seele

Farben beeinflussen Ihr Leben, auch wenn Sie sich dessen nicht bewusst sind. Farben wirken nachhaltig und tiefgreifend. Wir kochen ein Menu vom Apero bis zum Dessert in den Regenbogenfarben und dabei erfahren Sie, wie Sie Farben gezielt in Ihrem Alltag einsetzen können und wie sie auf Körper, Geist und Seele wirken.

Anmeldung unter www.herzlich.li, Kurse

KOCHKURS



«Auch die Farben, die uns umgeben, haben einen Einfluss auf das Gemüt»,
weiss die Wohntextilgestalterin Sibylle Borer.

Wäre dies nun ein Film, blickte die 46-jährige Köchin nun direkt in die Kamera. Sie würde an die Neugier appellieren und dazu aufrufen, es selbst auszuprobieren, sich den Farben auf dem Teller hinzugeben und sich zu achten, was sie mit einem machten, wie sie sich auswirkten auf Körper und Seele. Für sie ist klar: «Die Wirkung von Farben ist total faszinierend.» Besonders intensiv erlebte sie darum eine Reise durch Indien, diesem Land, das wie kein anderes für Farbigkeit steht, für bunte Gewänder und das mehrtägige Farbenfest Holi, eines der ältesten Feste Indiens.

«Man geniesst farblich abgestimmte Menus anders.»

Brigitte Kaderli, aufgewachsen im Oberbaselbiet, zuhause im Oberaargau, lässt sich auch als Mietköchin engagieren, daneben gibt sie Kurse, in denen sie das farbliche Kochen vermittelt. Fünf Gänge werden dann zubereitet, Augenweiden auf Porzellan quasi, vom Tomatenbrot (rot) und dem Kürbissalat (orange, siehe Rezept auf Seite 20)

über eine Linsensuppe (gelb) bis hin zum Gemüsepäckchen (grün) und der Heidelbeercreme (violett) zum Dessert. «Ich finde, man geniesst farblich abgestimmte Menüs auch ganz anders», sagt sie.

Mit Convenience-Produkten kann Brigitte Kaderli wenig anfangen. Stattdessen pflegt sie ihren Kräutergarten und sammelt Essbares im Wald, Breitwegerich und Gundelrebe, Giersch, Brennnessel und, im Frühling, die jungen Triebe von Linden und Birken. Auch Gänseblümchen stehen auf ihrem Speiseplan – weil sie jeden Salat bereichern und sehr gesund sind.

Richtig kombiniert machen Farben richtig Freude

Einfluss aufs menschliche Gemüt haben auch die Farben, die einen umgeben. Zwar steht rot für Liebe und Erotik, doch selbst im Schlafzimmer gilt: kühle Farben bringen Entspannung und Ruhe «Ohnehin ist rot wegen des Rotlichts im Schlafzimmer verpönt», sagt Sibylle Borer, 50-jährige Wohntextilgestalterin. Auch sie spürt den Einfluss der Farben

auf ihr Gemüt – und sagt: «Ich liebe Farben!» Zu ihr – respektive ihrem Arbeitgeber, Brodbeck Innendekoration in Liestal geht, wer die passende Farbe für seine Vorhänge sucht, den Teppich, die Polster von Stühlen, Sesseln und Sofas. «Richtig kombiniert am richtigen Ort machen Farben einfach richtig Freude, ja glücklich», sagt sie. Das will sie erreichen, wenn sie ihre Kunden berät. Letztlich sucht aber stets der Kunde die Farbe aus. Dabei gebe es kein Richtig und kein Falsch, sagt Sibylle Borer: «Farbe ist Geschmackssache».

- Frau Borer, welche Farben sind denn aktuell in?
- Auch Farben sind der Mode unterworfen, und im Moment sind besonders schlammige Farben modern, braune Naturtöne, alles Beige, Ocker – und im Kontrast dazu Nuancen von Aubergine, Senfgelb oder Petrol.

Irgendwie hat jeder Raum wenn nicht seinen Farbton, dann doch seine Farbtemperatur. Grau und blau eignen sich

KINORIS

Treffpunkt. Bar. Kino.



KINO

.....
The Royal Ballet

23.10. Alice im Wunderland
.....

Nachmittagskino

31.10. Victoria & Abdul
.....

Ladies Night

8.11. Bad Moms
.....

www.kinooris.ch

Kanonengasse 15 | 4410 Liestal | 061 922 06 12

typo.ad.ch



Die beste Wahl. Marie-Theres Beeler in den Stadtrat

Überparteiliches Personenkomitee «Marie-Theres Beeler

in den Stadtrat» Allemann Bernhard, Allemann Sonja, Ambühl Andreas, Aufdereggen Andrea, Aufdereggen Anita, Augstburger Elisabeth, Bader Felix, Baer Maria, Baumeister Andreas, Baumgartner Margreth, Baumgartner Thomas, Baumgartner Vreni, Beeler Dominik, Beeli Irene, Böhler Bühler Christoph, Bohny Schuler Marie-Louise, Born Doris, Born Erwin, Bosshard Christoph, Bosshard Silvia, Braun Waldemar, Brunner Caroline, Bühler Domenica, Bühler Hansjürg, Bühler Joel, Bühler Nicolas, Bürgi Marion, Bürgin Ernst, Burkhardt Ernst, Burkhardt Regina, Burri Heiner, Burri Nora, Dallago Pius, Derungs Esther, Derungs Reto, Dickson Maria, Dörflinger Cathy, Dörflinger Ernst, Elber Eva, Engeler Bruno, Dössegger Karla, Dragotto Rupp Carmela, Durrer Michael, Duss Rita, Eichenberger Bühler Erika, Erb Lukas, Faust Lisa, Fischer Susi, Flüeler Lukas, Fraefel Monika, Fraefel Paul, Franke Meret, Franke Philipp, Frei Jürg, Frei Wiebke, Geiger Cello, Giger Ankathrin, Giso Anina, Gisin-Walter Annika, Gonseth Ruth, Gubler Adele, Gubler Jakob, Gubler Stephan, Gudenrath Walter, Haab Regula, Heller Jacques, Hoch Heidi, Hoch Heinz, Holinger Benjamin, Holinger Elisabeth, Holinger Jürg, Iseli Schudel Dora, Kaufmann Franz, Kaufmann Susanne, Köppli Ursula, Krieger Hanspeter, Krieger Rita, Küng Peter, Kunz Marlis, Kunz Werner, Laubscher-Wolf Monica, Lehmann Simone, Leimgruber Walter, Loretan Gustav, Maegli Patrick, Manz Regina, Marin Andreas, Meier Elsbeth, Meier Rita, Meschberger Dominique, Meschberger Pascale, Messerli Monica, Moerikofer Andreas, Mühleisen Clea, Mühleisen Felix, Müller Emanuel, Muggli Esther, Muggli Werner, Nebiker Regula, Niederhauser Sonja, Nussbaumer Eric, Nyffenegger Hannelore, Oberer Suzanne, Oberholzer Nathalie, Oberson Astrid, Oeri-Devereux Orla, Ott Anna, Ott Lukas, Ott Marlis, Parak Stephan, Peter Hannes, Quensel Christian, Quensel Marianne, Rasadurai Abeelan, Ratavaara Arvo, Ratavaara Marlies, Rehmert Helga, Rehmert Sibylle, Rehmert Wolfgang, Riesen Elsbeth, Riesen Ruedi, Roche Claudia, Roth Burri Katharina, Ruesch Schweizer Corinne, Rutz Magdalena, Schlumpf Erich, Schmied Elsbeth, Schmied Peter, Schneider Domenic, Schudel Iseli Paul, Schwarz Michael, Schweizer Reto, Senn Edgar, Siegwart Albert, Spiess Anouk, Spiess Elisabeth, Steinger Pia, Spinnler Marianne, Stoll Diego, Stoll Hanspeter, Storti Barbara, Straumann Matthias, Strebel Erb Monika, Toebak Anna, von Känel Ursi, Weisskopf Margreth, Wenger Ueli, Wey Wiget Katharina, Wiget Maurus, Winiger Yvonne, Wunderlin Vreni, Zimmermann Annegreth, Zimmermann Matthias, Zink Walter, Zumsteg Hanspeter, Zumsteg Theres, Zwicky Vera

Beitritt möglich unter www.marietheresbeeler.ch/personenkomitee/

Ingrid's

Mode für die
sportlich-elegante Frau

Pennyblack

Piu&Piu

Marina Yachting

Seductive

Herzensangelegenheit

Joyce&Girls

Marc O'Polo

GIMO'S

Closed

Di-Fr 10:00-18:30

Sa 09:30-16:00

Kanonengasse 47
4410 Liestal

Fabio Colombo sticht nicht nur seinen Kunden schwarze Bilder auf die Haut, er hat auch selber was herzuzeigen. Seine Lebensgeschichte trägt er als Körperschmuck.

etwa nicht im Essbereich: Ist Grau nicht sehr appetitanregend, wirkt sich Blau gesprächshemmend aus. Ein Bad hat eher kühl zu sein, orange Vorhänge würden hier das Licht zu sehr verfälschen, als dass sich noch jemand schminken könnte. Darum empfiehlt Sibylle Borer Blau und Weiss, die ausserdem für Sauberkeit stehen. Das Wohnzimmer hingegen ist der Hort der heimeligen Gemütlichkeit, es verlangt nach warmen Tönen.

Hygge mit Karamelbraun

Überhaupt dürstet der Mensch im Herbst nach warmen Farben, man mag es kaffeebraun und lodengrün und vor allem kuschelig – oder wie man heute sagt: Hygge. Müsste man Hygge, diesem dänischen Begriff, der das Einmummeln, dieses angenehm Behagliche umschreibt, eine Farbe zuordnen, es wäre ein fellweiches Karamellbraun, das in ein kaminfeuerknisterndes Kupferrot übergeht.

Volle Auftragsbücher für Tattoos

Für Fabio Colombo gibt es nur eine Farbe, und die ist eigentlich gar keine:

Seitenblick

Das Rüebli war schon immer orange? Falsch! Als Geburtsstunde der Karotte, wie wir sie kennen, gilt gemeinhin das Jahr 1721. Es geschah in den Niederlanden, als Züchter die eigentlich weissen, schwarzen, roten, violetten Karotten zu einer neuen Sorte kreuzten. Und weil sie eben Niederländer waren und mit ihrem Werk dem Königshaus der Oranier zu huldigen gedachten, wurde das Rüebli orange. Dass die Holländer-Karotte quasi innerhalb einer Generation praktisch sämtliche andere Sorten wegfegte, verdankte sie ihrer kräftigen Statur, dem wohlfeinen Geschmack und der niederländischen Tatkraft in Sachen Handel.

Übrigens: rotgekleidete Männer werden als anziehender wahrgenommen, rotgekleidete Frauen als attraktiver, rotgekleidete Sportler gewinnen häufiger – und trotzdem nennen die meisten Blau als ihre Lieblingsfarbe. Wir sind wahre Rotspezialisten, Rot erkennen wir am schnellsten, auf Rot sind wir konditioniert, denn Rot ist Signal- und Alarmfarbe schlechthin, was wiederum die unterschwellige Vorliebe für Rot erklärt. Die meisten Nuancen unterscheidet unser Auge aber im Grünen.



schwarz! Steht er so da in seinem Studio, schwarze Kleidung, schwarzer Wandschmuck, wirkt sein Gesicht wie ein Kontrast, die blauen Augen, das rote Haar. Auch die Bilder, die er seinen Kunden in die Haut sticht, sind schwarz. Colombo, 29, ist Tätowierer, und zwar einer der besten. Das sagt nicht er von sich, das belegt sein Renommee – und seine Auftragsbücher. In seinem Studio «Living Dead» sind die nämlich auf Monate hinaus voll.

Banker sind genauso seine Kunden wie Hausfrauen. Sie kommen, um sich Totenschädel stechen zu lassen und Schmetterlinge, Untote und Blumen, stets in Schwarz und Weiss, für die Farben sind seine Mitarbeiter zuständig. «Für viele gehört ein Tattoo heutzutage schlicht dazu», sagt Fabio Colombo, der gelernte Hochbauzeichner, der das Tätowieren in halb Europa erlernte – und an der eigenen Haut, auf der ihm allmählich der Platz ausgeht.

Lebensgeschichte auf der Haut

Farbe bedeckt seinen Rücken und den Bauch, die Brust und die Arme: Das Emblem des FCB, das Gesicht seines Bruders, auf dem linken Arm prang ein Revolverheld mit Mantel, Protagonist aus einer Buchreihe, die er vor Jahren verschlang. «Ich trage quasi meine Lebensgeschichte auf der Haut. Aber nicht jedes Tattoo hat eine tiefere Bedeutung.» Will heissen: Ein Tattoo muss in erster Linie gefallen, farblich, künstlerisch.

Am Anfang steht das Beratungsgespräch, es geht um Ideen und Motive. Der Tätowierer ist sich seiner Verantwortung bewusst, schliesslich ist eine



«Es soll auch in zehn Jahren noch perfekt aussehen.» Nach der Skizze, die er zuvor am Tablet gezeichnet hat, tätowiert Fabio Colombo das Sujet in den Oberschenkel einer jungen Frau.

Tätowierung bleibend, wortwörtlich lebenslänglich gezeichnet. Tabu ist darum Nationalistisches, Rassistisches, Patriotisches – «aber ob süsses Blümchen oder Zombie: Ich freue mich auf jedes Motiv.»

«Es soll auch in zehn Jahren noch perfekt aussehen.»

Auf das Erstgespräch folgt die Skizze, die er am Tablet zeichnet, als Vorlage dienen, etwa bei Rosen, Fotos. Fabio

Colombo, der Tätowierer mit den düsteren Bildern, pflegt seinen eigenen Rosengarten. Bei einem weiteren Termin wird der Entwurf besprochen, beim dritten schliesslich gestochen. Dabei legt er besonderes Augenmerk auf die Kontraste. Jedes Tattoo verblasst bis zu einem gewissen Grad. Darum sieht, was einmal dunkelgrau sein soll, frisch gestochen tiefschwarz aus. «Aber es soll ja auch in zehn Jahren noch perfekt aussehen.»

Die Farben dafür stammen aus Deutschland. Sie sind auf Wasserbasis, eine eigentliche Tinte, von der Tröpfchen um Tröpfchen unter die oberste Hautschicht gestochen wird. Sie sind zu gross, um vom Körper abgestossen zu werden, verkapseln – und bleiben ein Leben lang. ●

naturforum-regiobasel.ch | chrueteria.ch
brodbeckag.ch | living-dead.ch |



Weihnachten steht vor der Tür.

Die Migros Bank Liestal wünscht Ihnen frohe Festtage. Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns am Bahnhofplatz 12, 4410 Liestal. Service Line 0848 845 400 oder migrosbank.ch.

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

DAILIES TOTAL 1®

JETZT ALS GLEITSICHT-KONTAKTLINSE
STUFENLOS SEHEN VON NAH BIS FERN

...UND
IN DIE
FERNE

ICH
SEHE
NAH...

MULTIFOCAL
DAILIES TOTAL 1®
WATER GRADIENT ONE-DAY CONTACT LENSES

FÜHLT SICH AN WIE EIN HAUCH VON NICHTS!

Alcon A Novartis
Division

Referenz: I. Perez-Gomez, I. Giles T. European survey of contact lens wearers and eye care professionals on satisfaction with a new water gradient disposable contact lens. Clin Optom. 2014;6:17-23.DAILIES®, DAILIES TOTAL1®, DAILIES TOTAL1® MULTIFOCAL und das Alcon® Logo sind Marken der Novartis AG. © 2017 Novartis AG
Alcon Switzerland SA, Säurstrasse 14, 4343 Rotkreuz, EB1708679051 - 07/2017

VEREINBAREN SIE NOCH HEUTE EINEN TERMIN FÜR EIN
KOSTENLOSES PROBETRAGEN!

KOPPELMANN.

OPTIK UND AKUSTIK.
Liestal Prätteln Gelterkinden Sissach



futuro-immobilien.ch
info@futuro-immobilien.ch



**Am 1. Oktober 2017 haben wir für Sie unsere Filiale in Liestal eröffnet
Rathausstrasse 24, 4410 Liestal**

Ihr Ansprechpartner für alle Immobilienfragen

regional verankert ● fachlich fundiert ● langjährig erfahren

Bewirtschaftung

kostenbewusst, aktiv und werterhaltungsorientiert

Erstvermietung

marktgerecht, nachhaltig und kundenorientiert

Handel / Verkauf

verantwortungsvoll, zielsicher und verhandlungsstark

Schätzungen / Expertisen

anerkannt, ausgewogen und zuverlässig

Beratung / Consulting

erfahren, umsichtig und lösungsorientiert

Baumanagement

projektbezogen, kostenbewusst und marktorientiert

**Postplatz 1
4144 Arlesheim**

Tel. 061 702 01 10

**Vorstadtplatz 3
4242 Laufen**

Fax 061 702 01 44

**Rathausstrasse 24
4410 Liestal**

info@futuro-immobilien.ch

Chumm und sing!

Altrego Singers Liestal

Zusammen mit unserem Partnerchor aus Norwegen starten wir das Chorprojekt mit dem Thema **www:**

"Wind, Wasser, Wellen"

Host Du Lust dabei zu sein und mitzusingen?

- Proben in Liestal jeweils montags 20.00 - 21.45 Uhr
- Schnuppern ab sofort bis zum 30. November möglich
- Konzertdaten: 23./24. Juni 2018
- Projektbeitrag: CHF 150

Weitere Infos und Anmeldung bei:

Peter Widmer, Tel. 061 821 49 60 oder Email peter.widmer@teleport.ch

Buch-Neuerscheinung

Thomas Schweizer

Boulevard Basel – Geschichten aus einem glücklichen Leben

Episoden aus bewegten Zeiten, erzählt von einem «Vor-Babyboomer», der seine rasant veränderte Welt zwischen 1940 und heute hautnah miterlebt hat. Die ideale Lektüre für Jung und Alt in klarer und eindrücklicher Sprache.

Verlag Johannes Petri,
Imprint des Schwabe Verlags, Basel.
In allen Buchhandlungen erhältlich.



KulturTipp

IMMER VIELFÄLTIGER: LICHTBLICKE KULTURNACHT AM 1. DEZEMBER

Yvonne Guldemann, was sagst Du zu den diesjährigen Lichtblicken?
Sie sind nochmals vielfältiger als schon in den vergangenen Jahren. Dieses Jahr wird mehr bildende Kunst gezeigt – in Ausstellungen oder Werkstätten, wo die Besucher etwas selber machen können, Lichtmalen, Portraitmalen, Siebdruck. Diese Angebote sind nicht an eine Zeit gebunden und laden ein zum Verweilen.

Welches sind Deine persönlichen Highlights?

Als etwas Besonderes für Liestal empfinde ich die Konzert-Premiere von Hendrix Ackle im Ziegelhof. Ins Brunnmatt kommt dieses Jahr das bekannte Kabarett-Duo David Bröckelmann und Salomé Jantz, und das Museum.BL präsentiert Flavian Graber von We invented Paris unplugged. Auch freue ich mich auf FisFüz in der Kulturscheune.

Was habt Ihr geändert?

Wir haben wieder mehr Jugendprogramme als letztes Jahr. Seit einigen Jahren liegt unser Augenmerk stark auf dieser Zielgruppe. Es sind tolle Bands da, die Liestaler Funkband Blue Carpet etwa, und die Fachhochschule bringt junge Schauspieler auf die Bühne. Auch in der Abfüllhalle geht partymässig die Post ab.

Was machst Du am 1. Dezember?

Zu Beginn des Events erledige ich vor Ort Koordinationsaufgaben, danach bin ich auf Pikett und selbst auf Entdeckungstour. Starten tue ich immer zusammen mit meinen drei Kindern. Danach besuche ich möglichst viele Programme, um mir ein Bild zu machen. Am Schluss findet man mich garantiert irgendwo am Abtanzen.

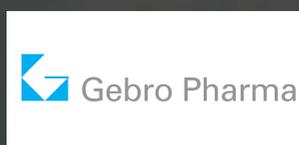
Interview: Beatrice Rieder



Yvonne Guldemann, Projektleiterin der Kulturnacht im Auftrag des Vereins Liestal Kultur

Die Kulturnacht Liestal bietet zum 13. Mal eine Reise quer durch alle möglichen Kunst- und Kultursparten. Konzerte, Lesungen, Theater, Kunstausstellungen und mehr: Über vierzig verschiedene Veranstaltungsorte und Gastronomiebetriebe laden ein zu vielfältigsten kulturellen und kulinarischen Verführungen. Freitag, 1. Dezember, 18–02 h. www.lichtblicke-liestal.ch

Die Kulturagenda wird getragen von der Stadt Liestal. Die aufgeführten Sponsoren engagieren sich dafür, dass das reichhaltige Angebot in der breiten Region kommuniziert werden kann.



Borodin Bizet Beethoven

11. & 12. November 2017

Beginn: Samstag 20:00, Sonntag 17:00 Uhr
Ort: KV-Saal, Liestal | Vorverkauf Buchinsel Liestal
Abendkasse | Eintritt 30.- CHF | Auszubildende 20.- CHF

Programm

Borodin – eine Steppenskizze aus Mittelasien
Bizet – L'Arlésienne, Suite Nr. 2
Beethoven – Sinfonie Nr. 7, A-Dur op 92

Leitung | Roberto Fabbroni

www.orchesterliestal.ch



Liestal Kultur

NOVEMBER | DEZEMBER

2017

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN | DAUERAUSSTELLUNGEN

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
bis 30.12.17		Museum.BL	3	Die Entdeckung der Welt www.entdeckungderwelt.ch Erlebnisausstellung über die frühe Kindheit. Nationale Wanderausstellung des Vereins Stimme Q.
7.11. – 28.1.18		Dichter- und Stadtmuseum	1	«Bewegt von Himmel und Erde» www.dichtermuseum.ch Glasbilder, Malereien, Siebdrucke und Objekte von Karin Erne und Marion Gregor.
25.11. – 21.1.18		Museum.BL	3	Aussichten 2017-2067: Zeichenwettbewerb zum Baselbieter Heimatbuch www.museum.bl.ch Wie werden Schule, Spielplatz, Bahnhof in 50 Jahren aussehen? Kunstwerke von Kindern und Jugendlichen.
26.11. – 7.1.18		Kunsthalle Palazzo	4	Regionale 18 Archquest www.palazzo.ch Kuratoren: Emanuel Strässle, Visueller Künstler BS & Michael Babics, Kunsthistoriker BS.
Dauer- ausstel- lungen		Galerie Altbrunnen		Bilder Paul Degen. Liestal – New York Liselotte Lüthi-Degen zeigt jeden 1. Sonntag im Monat von 14–18 h Bilder von ihrem Bruder. Grammetstr. 20.
		Harmonium- Museum	18	Harmonium-Museum www.harmoniummuseum.ch Harmonium-Museum, Dieter Stalder, Widmannstrasse 9a, 061 921 64 10.
		Museum.BL	3	Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur www.wildesbaselbiet.ch Raus vor die Haustür und rein in die Wildnis. Denn das Baselbiet ist wilder, als man denkt.
				Bewahre! Was Menschen sammeln www.museum.bl.ch Private Sammler zeigen ihre Schätze und Kuratorinnen gewähren Einblicke in die Sammlungen des Museums.
				Seidenband. Kapital, Kunst & Krise www.museum.bl.ch Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie im 19. und frühen 20. Jahrhundert in der Region Basel.
		Dichter- und Stadtmuseum	1	Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner www.dichtermuseum.ch Einblicke in lokale und regionale Geschichte sowie in das «Poetennest» Liestal und seine Dichter. Dinge erzählen Geschichte(n). Neupräsentation der Ausstellung zu Emma und Georg Herwegh Mit Tablets können die Besucher Geschichten zu Leben und Werk des Ehepaars Herwegh erfahren.

NOVEMBER

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
FR 3	20 h	Guggenheim	5	Pippo Pollina I www.pippopollina.com ausverkauft!
SA 4	20 h	Guggenheim	5	Emashie I www.guggenheimliestal.ch Ghana im Baselbiet. Türöffnung um 19 h mit frischer Pizza.
	20.15 h	Sputnik	4	Mitra Devi I www.palazzo.ch Lesung und Dokumentarfilm mit der Erfolgsautorin Mitra Devi.
	20.30 h	Kulturscheune	10	Klezmeyers – Klezmer – «Moravica» – CD-Release I www.kulturscheune.ch Klezmer Musik angereichert mit musikalischen Komponenten aus Jazz, Blues, Flamenco und Brazil.
SO 5	14 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Vernissage zur Ausstellung «Bewegt von Himmel und Erde» I www.dichtermuseum.ch K. Erne und M. Gregor zeigen Glasbilder, Malereien, Siebdrucke und Objekte. Musik von Bait Jaffe (Klezmer).
	14–17 h	Museum BL	3	Webstuhl-Vorführung in der Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» I www.museum.bl.ch Die Weberin zeigt an verschiedenen Bandwebstühlen, wie Schmuckbänder entstehen.
	16 h	Theater Palazzo	4	Figurentheater Vagabu (BL/BS): Pinocchio im Exil I www.palazzo.ch Für Erwachsene u. Junge ab 12 J. Eine Pinocchio-Phantasie von Christian Schuppli als mögliche Fortsetzung der Geschichte im Heute.
DI 7	17.30 h	Museum BL	3	Museumsbar: Wo Dinkel unter Kirschbäumen wächst. Vom kulinarischen Erbe beider Basel Schumacher-Chirsi und Amaranth, Mangold oder Hagebuttenkern-Öl: Bauern und Produzenten haben das Potential von Nischenprodukten entdeckt. Zur Ernährungsgeschichte des Baselbiets und den kulinarischen Gewohnheiten der Zukunft. Mit Dominik Flammer, Autor von «Dinkelreis und Pfefferchirsi» und «Das kulinarische Erbe der Alpen». «Museumsbar. Wissen kompakt», die Feierabend-Reihe im Museum.BL: Referat 17.30–18h, Bar bis 19.30 h www.museum.bl.ch
MI 8	19.30 h	KINOORIS	15	Ladies Night I www.kinooris.ch Filmtitel ab Mitte Oktober unter www.kinooris.ch
	20 h	Guggenheim	5	Literaturfestival Buchbasel presents: Michael Fehr und Manuel Troller I www.guggenheimliestal.ch Konzertante Lesung aus «Glanz und Schatten» von Michael Fehr.

Kultur- Fenster



NOVEMBER

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
MI 8	19.45 h	KV-Saal Obergestadeckplatz 21		SingBach 2018: Matthäus-Passion mitsingen. Wow! Eines der wichtigsten Werke der geistlichen Musik, Bachs monumentales, doppelchörige Werk mitsingen (Version von Mendelssohn). Unter der Leitung von Martin von Rütte wird von November bis März diese absolut einmalige Möglichkeit geboten, ohne Vorsingen. Schnupperprobe/Projektbeginn: Liestal Mi. 08.11.17, 19.45–21.45 h; Basel, Di. 07.11.17. Konzerte in der Karwoche 2018. Alle Details unter www.chorprojektsingbach.ch . Bild: Eva Flury
				
DO 9	18 h	Museum BL	3	Wie Laien die soziale Entwicklung von Kleinkindern unterstützen können www.entdeckungderwelt.ch Mit Soziologe Martin Hafen. Veranstaltung des SRK BL zur Ausstellung «Die Entdeckung der Welt». Auf Anm.
	14.15–15.15 h	FHNW Benzburweg 30	12	KulturFenster mit Bart Moeyaert www.fhnw.ch/ph Lesung des Jugendbuchautors Bart Moeyaert.
FR 10	18.30–21 h	Kantonsbibliothek	7	Schweizer Erzählnacht 2017 – «Mutig, Mutig» www.kbl.ch Im Escape Room der KBL ist Mut gefragt. Von 12–16 J. Begrenzte Platzzahl. Infos und Anmeld. auf www.kbl.ch .
	18.30 h	Stadtkirche	2	Heure Mystique www.ref-liestal-seltisberg.ch Finnlandia. Mit Markku Hietaharju (Domorganist Kathedrale Turku, Finnland).
	19 h	Kultur. Ziegelhof	17	H & H FreeConcertZiegelhof www.freeconcert-ziegelhof.ch Ziegelhofareal, Meyer-Wiggli-Str., freier Eintritt.
	20 h	Guggenheim	5	Konzert mit Heinrich Müller www.guggenheimliestal.ch . Mr. Tagesschau im Baselbiet.
	20 h	Kath. Kirche	6	Music for troubled times www.jungerkammerchor.ch Konzert mit Musik aus Zeiten des Krieges mit Junger Kammerchor Basel und ensemble balu.
SA 11	19.30 h	Stadtkirche	2	«Shein vi di L'vone» www.kammerchorliestal.ch Jiddische & hebräische Chor- und Klezmermusik. Leitung T. Gisin-Berlinger.
SA 11		KV Saal Obergestadeckplatz 21		Orchester Liestal: Borodin, Bizet und Beethoven Im goldenen Herbst spielt das Orchester Liestal für Sie eine Steppenskizze aus Mittelasien von Borodin, L'Arlésienne von Bizet und die wunderbare 7. Sinfonie von Beethoven. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! 11. und 12. November 2017 Beginn: Samstag 20 h, Sonntag 17 h Ort: KV-Saal, Liestal Vorverkauf Buchinsel Liestal, Abendkasse Eintritt 30 CHF Auszubildende 20 CHF Leitung Roberto Fabbroni Weitere Informationen unter: www.orchesterliestal.ch
				
SO 12	10 h	Museum BL	3	APPening – App ins Museum. Workshop für Kinder www.entdeckungderwelt.ch Veranstaltung der Kantonsbibliothek BL zur Ausstellung «Die Entdeckung der Welt». Auf Anmeldung.
	10.30 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Liebe, Lyrik, Revolution: Führung durch die Ausstellung zu Emma und Georg Herwegh Das spannende Leben des Ehepaars Herwegh wird nachgezeichnet von Rea Köppel (wiss. Mitarbeiterin).
	17 h	Aula Schulhaus Burg		Regionale Musikschule Gönnerkonert der RML www.rm-liestal.ch Musikalische Beiträge von Schülern der Regionalen Musikschule Liestal.
	17 h	Stadtkirche	2	«Shein vi di L'vone» www.kammerchorliestal.ch Jiddische & hebräische Chor- und Klezmermusik. Leitung T. Gisin-Berlinger.
DI 14	19.30 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Franz Musils vierter Fall. Ein Hörspielabend mit dem Schauspieler Ueli Jäggi www.dichtermuseum.ch Ein Abend mit Ueli Jäggi, der Franz Musil die Stimme lieh, und Ausschnitten aus der Kulthörspielreihe.
MI 15	16 h	Kantonsbibliothek	7	Geschichtenkoffer www.kbl.ch Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Kindergeschichten aus dem Koffer. Ab 4 Jahren. ca. 30 Min.
	19 h	Hanro (Vinyard-Saal)	12	Regionale Musikschule Movie-Soundtrack – A Visito to Romania www.rm-liestal.ch Klassen von Andreas Wäldele und Sascha Schönhaus.
DO 16	18.30 h	Kantonsbibliothek	7	Büchertalk www.kbl.ch Eintritt frei Ständerat Claude Janiak und Elisabeth Schirmer-Mosset im Gespräch mit Matthias Zehnder. Im caffè libro.
	20–23 h	Theater Palazzo	4	Langer Abend – kurze Shows – ein Variété-Abend mit Slam Poetry, Musik-Kabarett, Clownerie Ein langer kurzweiliger Abend mit Auftritten von sechs unterschiedlichen BühnenkünstlerInnen, www.palazzo.ch .
FR 17	20 h	Guggenheim	5	Damian Lynn www.guggenheimliestal.ch Der Luzerner Singer/Songwriter.
	20 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Dichter SLAM – 16. Liestaler Poetry Slam www.dichtermuseum.ch Pointen, schräge Geschichten und Wortspiele; der Dichter SLAM geht in die nächste Runde! Moderation: D. Dill.
	20.30 h	Kulturscheune	10	ALMA – «Oeo» – Zeitgenössische Volksmusik– CD-Release www.kulturscheune.ch ALMA werfen der traditionellen Volksmusik ein modernes Kleid über ohne sie dabei zu verkleiden.
SA 18	10–12 h	Kantonsbibliothek	7	«APPening – App in die Bibliothek» www.kbl.ch Entdecken Sie mit Ihren Kindern die Welt der Smartphones, Tablets und APPs. Infos und Anmeld.: www.kbl.ch .
	17.14 h	Ziegelhof ehem. Abfüllhalle	17	L'Ensemble de chœur3 Zwieli: Entre chien et loup www.ensembledechoeur3.ch Inszeniertes Chorkonzert zwischen Tag, Dämmerung und Nacht. Musikalische Leitung: Christoph Huldi.
	19.30 h	BewegungPlus		SINN-Fabrik: Sinn und Genuss www.sinn-fabrik.ch Welchen Sinn macht Kunst? Irish Folk, Totemügerli, Aquarelle und Fotografien mit Sam Stauffer.
SO 19	11 h	Theater Palazzo	4	Die Impronauten (BS): Krimi-Improshow www.impronauten.ch Die Impro-Detektive – Ein Mitfieber- und Reinruf-Theater für alle ab 5 Jahren.
MO 20	ab 18.15 h	Museum BL	3	Frühkindliche Bindung als Fundament für die spätere Bildung www.entdeckungderwelt.ch Führung, Apéro, Referat von Pädagogin und Humanethologin Ursula Henzinger. Auf Anmeldung.
DI 21	12.15 h	Sputnik	4	Mittagskino: Flitzer www.palazzo.ch Peter Luisis witzige Komödie. Dialekt ab 12 J. 94 Min.

NOVEMBER

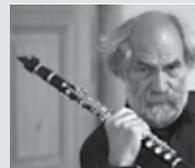
Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
	19.30 h	Stadtkirche	2	Baselbieter Konzerte www.blkonzerte.ch Radu Lupu, Klavier, Franz Schubert.
DO 23	19 h	Guggenheim	5	Theater Palazzo in der Guggenheim Arena www.guggenheimliestal.ch Krimidinner mit messerscharfem Essen.
FR 24	18 h 	Museum BL	3	Öffentliche Vernissage «Aussichten»: 2017-2067 www.mueum.bl Das Museum BL prämiiert die Werke des Zeichenwettbewerbes und präsentiert die GewinnerInnen.
	19 h	Kulturraum Ziegelhof	17	AnNa Lu Band FreeConcertZiegelhof www.freeconcert-ziegelhof.ch Ziegelhofareal, Meyer-Wiggli-Str. freier Eintritt.
	19 h	Kantonsbibliothek	7	Comics und Cartoons www.kbl.ch Live in der Bibliothek! Der Zeichner Nicolas D'Aujourd'hui. Eintritt frei.
	20 h	Guggenheim	5	Baselbieter Konzerte: BartolomeyBittmann www.guggenheimliestal.ch Weltumspannende Musik voll unbändiger Spiellust mit Violine/Mandoline & Cello.
	20.30 h	Kultuscheune	10	Dominic Egli PLURISM mit Feya Faku – Afro Jazz – «More Fufu!» www.kultuscheune.ch CD-Release Eine bunte Liebeserklärung an den Afrikanischen Kontinent, seine Gerichte und seine schillernde Musik.
SA 25	13 h	Kunsthalle Palazzo	4	Regionale 18 Archquest. Vernissage mit Brunch www.palazzo.ch Begrüssung/Einführung: Esther Roth, Leiterin kulturelles.bl/Kuratoren. 13 h Performance S. Buol, S. Wenger.
	14 – 18 h	Guggenheim	5	Patrick Metzger Workshop mit Drummer und Dozent Patrick Metzger www.guggenheimliestal.ch 19 h kleines Abschieds-Konzert.
	19h	Chrischona Gemeinde Langhagstrasse 1		Jens Böttcher und das Orchester des Himmlischen Friedens www.jensboettcher.net Songs und Lesungen über die Liebe; Vorprogramm Rahe & Beat Brugger, Blues, Pop, Rock.
	19.30 h	Kantonsbibliothek	7	Jane Austen-Night www.kbl.ch Mit Filmaufführung Texte von Jane Austen – gelesen von der Schauspielerin Regula Grauwiler. Café Bar ab 19 h geöffnet.
	20 h	Theater Palazzo	4	Charles Brauer (D/BL) liest Edgar Allan Poe www.charlesbrauer.de Der ehemalige Hamburger Tatort-Kommissar liest aus Kurzgeschichten des Krimi-Schriftstellers.
SO 26	10.30 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Vom Liestaler Pfarrerssohn zum Literaturpapst: Führung durch die Ausstellung zu J. V. Widmann Dr. Hans R. Schneider (ehem. Museumsleiter) erzählt von Joseph Victor Widmann und seiner Familie.
	11 h 	Kantonsbibliothek	7	Buchstart «Geschichtenzeit» www.kbl.ch Mit Leseanimatorin E. Lehmann. Für die Kleinsten von 2–3 J. mit erwachsener Begleitperson. Dauer 45 Min.
	14 h	Museum BL	3	Öffentliche Führung: «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie im 19. und frühen 20. Jahrhundert in der Region Basel.
	16 h	Theater Palazzo	4	Sléndro (CH/D) CD-Release-Konzert «The Way Things Go» www.slendro.ch Eigenkompositionen mit Einflüssen aus aller Welt, Elementen des Jazz und moderner Musik.
	17 h	Stadtkirche	2	Benefizkonzert: GOSPELCHOR AM MUENSTER www.stern-fuer-lombok.ch Der GOSPELCHOR AM MUENSTER singt zugunsten Jugendlicher in Lombok, Indonesien. Leitung Oliver Rudin.
SO 26	18 h	Kath. Kirche	6	GLORIANA Englische Chormusik von Elizabeth I zu Elizabeth II www.cantabile.ch «Mass off the children» von John Rutter und weitere Werke von Dowland, Morley, Purcell, Elgar und Britten. Mitwirkende: Cantabile Chor Pratteln, Akademisches Orchester Basel (aob), Projektjugendchor, Christina Daletska Sopran, Marcus Niedermeyr Bariton, Leitung: Bernhard Dittmann.
				
				
DI 28	14 h	KINORIS	15	Nachmittagskino www.kinooris.ch Filmtitel ab Mitte Oktober unter www.kinooris.ch .
	19.30 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Der Welten Untergang. Ein Liederabend mit Folgen www.dichtermuseum.ch Ein fulminanter Theaterspass von Volker Ranisch über den stilvollen Umgang mit apokalyptischen Visionen.
MI 29	15 h 	Theater Palazzo	4	Rafael Moser und Tamino Weggler: S'Chline Gspängst www.palazzo.ch für alle ab 5 Jahren Der Schauspieler und der Musiker erzählen und spielen die bekannte Geschichte.
	ab 16 h	ESB Schauenburgerstr. 16	16	Kultur-Restaurant www.esb-bl.ch Live im «L'ambiente» Kulinarisches aus der Super-Küche & L'ambiente sucht den Superstar.
DO 30	19 h	Stadtkirche	2	Offenes Singen www.ref-liestal-seltisberg.ch Leitung: T. Gisin-Berlinger Im lockeren Rahmen, ohne regelmässige Verpflichtung zusammen singen und musizieren.
	19–21 h	Museum BL	3	Frühe Sprachförderung in der Gemeinde umsetzen www.entdeckungderwelt.ch Workshop für Entscheidungsträger aus Gemeinden. Auf Anmeldung. Zur Ausstellung «Die Entdeckung der Welt».
	20 h	FHNW Benzburweg 30	12	EinhornSucht – Premiere www.fhnw.ch/ph Theateraufführung mit Studierenden der PH FHNW, Regie Felix Bertschin.

DEZEMBER

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
FR 1	ab 18 h	diverse Veranstaltungsorte		«LICHTBLICKE» kulturelle Vielfalt in Liestal alle Informationen: www.lichtblicke-liestal.ch
SA 2	20 h	FHNW Benzburgweg 30	12	EinhornSucht www.fhnw.ch/ph Theateraufführung mit Studierenden der PH FHNW, Regie Felix Bertschin.
	20 h	Guggenheim	5	Stiller Has www.guggenheimliestal.ch Konzertmenü ab 18 h, Türöffnung mit frischer Pizza 19 h.
SO 3	10.30 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Vom Untertanengebiet zum Kanton Baselland: Führung durch das Museum zur Kantonstrennung Dr. Stefan Hess erläutert spannende Zeugnisse zu den Basler Trennungswirren in der Dauerausstellung.

DEZEMBER

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
SO 3	14–17 h	Museum BL	3	Webstuhl-Vorführung in der Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» www.museum.bl.ch Die Weberin zeigt an verschiedenen Bandwebstühlen, wie Schmuckbänder entstehen.
	15 h	FHNW Benzburgweg 30	12	EinhornSucht www.fhnw.ch/ph Theateraufführung mit Studierenden der PH FHNW, Regie Felix Bertschin.
	17 h	Stadtkirche	2	Stadtmusik Liestal Adventskonzert «Feuer und Flamme» www.stadtmusikliestal.ch Ein Konzert voll Wärme, Funken und Licht. Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich eingeladen.
MO 4. / DI 5.12.	19 h	Stadtkirche	2	Regionale Musikschule Toys www.rm-liestal.ch Weihnachtskonzert der regionalen Musikschule Liestal.
DI 5	19.30 h	Dichter- und Stadtmuseum	1	Aus Liestal in die Welt. Emma-Herwegh-Gesprächssalon mit jungen Menschen Gesprächsabend mit engagierten jungen Gästen über ihre Ziele, ihre Sicht auf die Welt – und auf Liestal.
	20 h	KINOORIS	15	Der Nussknacker. Ballett www.kinooris.ch Direktübertragung aus dem Royal Opera House, London.
MI 6	18 h	Museum BL	3	Die Hanro-Sammlung. Öffentliche Führung im Depot www.museum.bl.ch Auf Anmeldung Einblicke am Originalstandort in Sammlung und Geschichte des Liestaler Textilunternehmens. Hanro-Areal.
DO 7	18 h	Museum BL	3	Politik der frühen Kindheit in der Nordwestschweiz www.entdeckungderwelt.ch Referate und Podiumsdisk. von Netzwerk Kinderbetr. Schweiz u. pro enfance zu «Die Entdeckung der Welt».
	19 h	Theater Palazzo	4	Theatercompany Texte und Töne (BL): Premiere «Ente Tod und Tulpe» www.texteundtoene.ch Theater mit Musik für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch.
FR 8	19.30 h	Stadtkirche	2	Baselbieter Konzerte Extra www.blkonzerte.ch F. Fagioli, Countertenor, Kammerorchester Basel. Concerti und Arien von G. F. Händel. Leitung J. Schröder.
SA 9	17 h	Stadtkirche	2	Singstimmen Baselland Adventsingingen zum Zuhören und Mitsingen mit den Singstimmen Baselland www.singstimmen-baselland.ch
SO 10	11 h	 Theater Palazzo	4	Theatercompany Texte und Töne (BL): Premiere «Ente Tod und Tulpe» www.texteundtoene.ch Theater mit Musik für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch.
SO 10	17 h	Kulturscheune	10	Ensemble ApérOHR & Gast – «Grischun» www.kulturscheune.ch Auch diese Saison wagt sich Ensemble ApérOHR an Volksmusik, nun an die traditionelle Musik aus Graubünden. Deren ausgewiesener Kenner und Könnler Domenic Janett ist Gast. Programm: Traditionelle Musik aus Graubünden und darauf bezogene Kompositionen (Bearbeitungen: D. Janett und Ens. ApérOHR). Ensemble ApérOHR: Chr. Bösch, Flöte; T. Sakakibara, Klarinette; C. Giulianielli, Harfe; M. Grandinetti, Gitarre. Gast: D. Janett, Klarinette, Komposition.
DI 12	14 h	KINOORIS	15	Nachmittagskino www.kinooris.ch Filmtitel ab November unter www.kinooris.ch .
	20 h	Theater Palazzo	4	Lesung von Alfred Bodenheimer (BS): «Ihr sollt den Fremden lieben» Der Professor und Schriftsteller liest aus seinem aktuellen Roman. Moderation: Noemi Gradwohl.
	20.30 h	Kulturscheune	10	Scherrer-Brodbeck-Gisler-Pfammatter – Jazz www.kulturscheune.ch Ob Blues, Bop oder Balladen: Die vier excellenten Musiker finden den richtigen Ton.
MI 13	16 h	 Kantonsbibliothek	5	Geschichtenkoffer www.kbl.ch Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Kindergeschichten aus dem Koffer. Ab 4 Jahren, ca. 30 Min.
DO 14	19.30 h	Kantonsbibliothek	5	Lesung mit Susanna Schwager www.kbl.ch Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet. aus dem Buch «Das halbe Leben» über junge Frauen. Musikalische Begleitung Nadja Zela.
FR 15	18.30 h	Stadtkirche	2	Heure Mystique www.ref-liestal-seltisberg.ch La Nativité du Seigneur. Neun Meditationen zur Adventszeit von O. Messiaen, mit Ilja Völlmy und Evelyne Martin.
FR 15. / SA 16.12.	20 h	Theater Palazzo	4	Teatro mobile (BL): «Einsteins Verrat» von Eric-Emmanuel Schmitt www.theatermuehle.ch/einstein Ein Stück zum Mythos Einstein mit Claudio Gloor, Marcel Gloor, Michael Laubscher. Regie: Jürg Matt.
SA 16	20.30 h	Kulturscheune	10	Roli Frei & The Soulful Desert – Strong is Not Enough – Blues www.kulturscheune.ch Zum Jahresschluss ein Konzert mit einer der eindrucklichsten Stimme der Schweiz in Rock, Blues und Soul.
SO 17	11 h	Kantonsbibliothek	7	Lesung mit Sunil Mann www.kbl.ch aus seinem Kinderbuch «Neue Freunde für Gabriel». Ab 7 Jahren. Freiwilliger Austritt.
DI 19	12.15 h	 Sputnik	4	Mittagskino: Die letzte Pointe www.palazzo.ch Von Rolf Lyssy (Schweizermacher) Dialekt ab 10 J. 99 Min.
MI 20. / DO 21.12.		Guggenheim	5	Marc Sway alias Johnny Marroni www.guggenheimliestal.ch Dinner & Concert 18.30. Alles Sitzplätze, mit Konzertmenü ab 18 h.
MI 20	20 h	Theater Palazzo	4	Open Stage Palazzo www.palazzo.ch Welcome on stage! Die Try-out-Bühne für noch unbekannte Talente und neugieriges Publikum.
DO 21	19 h	Stadtkirche	2	Offenes Singen www.ref-liestal-seltisberg.ch Im lockeren Rahmen, ohne regelmässige Verpflichtung zusammen singen und musizieren.
FR 22	18.30 h	Stadtkirche	2	Heure Mystique www.ref-liestal-seltisber.ch Adventsstimmung. Mit Ref. Kirchenchor, A. Göbel (Tanz), A. Völlmy (Cello), I. Völlmy (Orgel), T. Gisin (Leitung).
SO 24	10 h	Kantonsspital Liestal		Stadtmusik Liestal Weihnachtsständeli www.stadtmusikliestal.ch Weihnachtsmusik für Patienten, Mitarbeitende und Interessierte.
	11 h	 Kantonsbibliothek	7	Ruth Petitjean-Plattner www.kbl.ch verkürzt die Wartezeit bis Heiligabend mit einer schönen Weihnachtsgeschichte für Gross und Klein. Ab 4 J.
DI 26. / SA 30.12.	11 h 15 h	 Theater Palazzo	4	Figurentheater Margrit Gysin, Liestal: Premiere «Es ist einmal» www.figurentheater-margrit-gysin.ch Das neue Stück übers fremd, anders oder vielleicht doch gleich Sein für alle ab 4 Jahren.



**Werden Sie richtig fit
und testen Sie uns eine Woche
kostenlos in Füllinsdorf**

KRAFTKERN
BE FUNCTIONAL



**BEREIT
FÜR DAS NEUE
UPGRADE IHRER
FITNESS?**

Besuchen Sie das neu eröffnete Fitness- und Gesundheitscenter Kraftkern

**Trainieren Sie Ihren Körper
auf funktionelle Weise und
verbessern Sie Balance,
Koordination, Beweglichkeit
und Kraft mit der Unterstüt-
zung des fachkompetenten
Kraftkern-Teams.**

Ein gesunder Körper ist ein starker Körper. In dieser Wahrheit liegt der Kern des funktionellen Trainings, auf das bei Kraftkern besonders Wert gelegt wird.

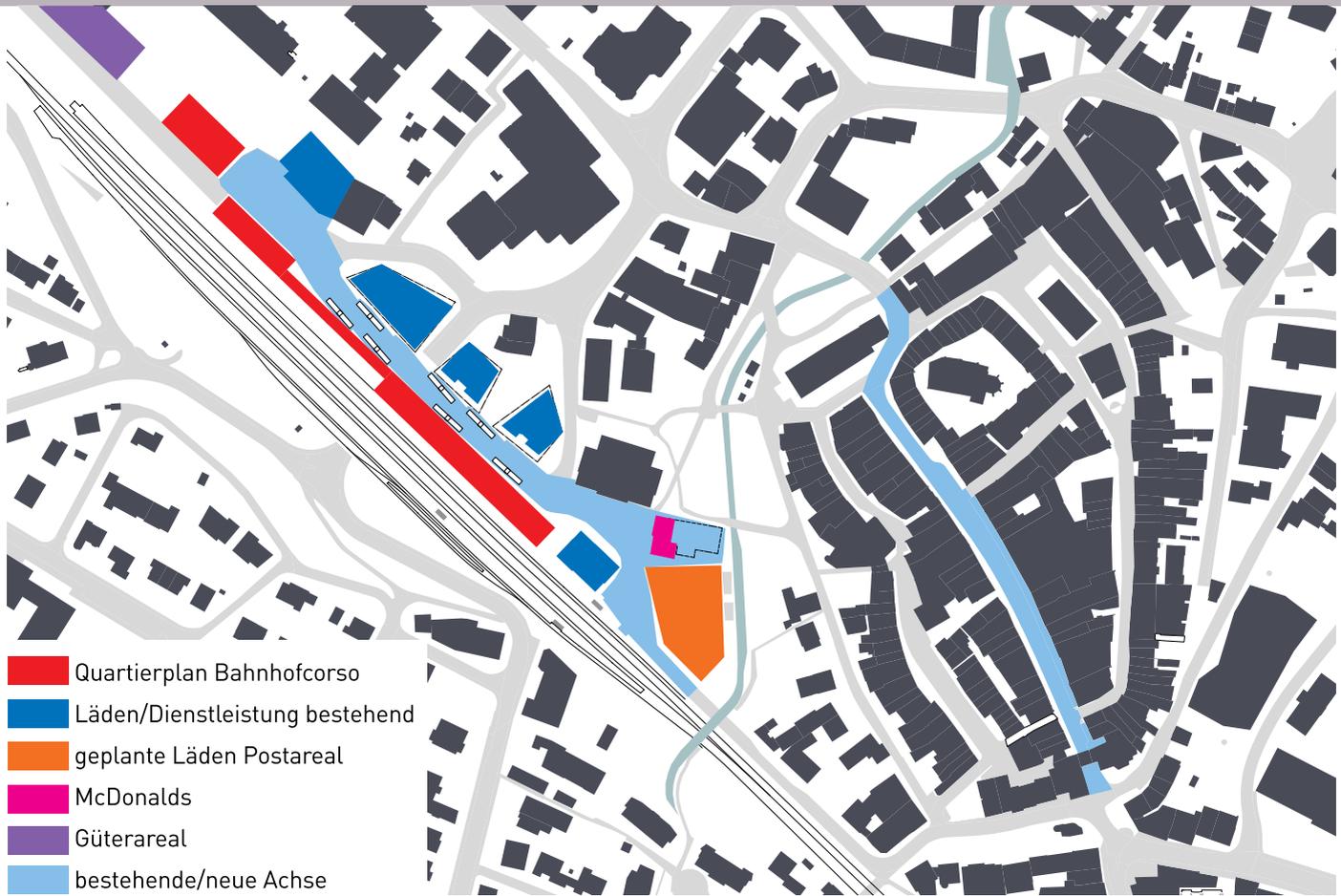
«Die Bewegungen, die Menschen in Sport und Alltag ausführen, sind selten nur auf ein Gelenk beschränkt», erläutert Kraftkern-Geschäftsführerin Jessica Kurt. «Daher trainieren und aktivieren wir im funktionellen Training immer mehrere Muskeln oder Muskelgruppen gleichzeitig. Im Zentrum dieser Trainingsform stehen entsprechend mehrgelenkige Bewegungsabläufe und die Stabilisierung des Rumpfs.»

Allerhöchstes Ziel bei Kraftkern ist immer die Fitness und das persönliche Wohlbefinden der Kundinnen und Kunden. Neben dem ganzheitlichen funktionellen Training bietet Kraftkern daher auch klassisches Ausdauer, Cardio- und Krafttraining an Geräten, sowie individuelle Betreuung in Bezug auf gesunde Ernährung und massgeschneidertes Personal Training an. So ist für jedes Niveau und jeden persönlichen Trainingswunsch das perfekte Angebot dabei.

Kraftkern
Schneckelerstrasse 1
4414 Füllinsdorf
info@kraftkern.ch

Tel. 061 413 90 90
www.kraftkern.ch





- Quartierplan Bahnhofcorso
- Läden/Dienstleistung bestehend
- geplante Läden Postareal
- McDonalds
- Güterareal
- bestehende/neue Achse

Kein zweites Zentrum am Bahnhof

Einzelne Fraktionen haben die Empfehlung herausgegeben, im Zusammenhang mit dem Bahnhofcorso nicht über das Postareal zu reden.

Wieso? Das Siegerprojekt des Wettbewerbs im Postareal (orange) und das McDonaldsgebäude, das voraussichtlich bleiben wird (rosa), bilden eine Blockade zur Altstadt hin.

Mit dem Quartierplan Bahnhofcorso wird eine massive Aufrüstung an Laden- und Restaurantflächen zugelassen, die eine übermächtige Konkurrenz zum bestehenden Zentrum bilden werden.

Dem überbordenden Laden-/Restaurantangebot, mit Bahnanschluss und Parkplätzen im Quartierplan Bahnhofcorso, stehen auf der Innenstadtseite immer weniger Parkplätze gegenüber.

Der Quartierplan Bahnhofcorso mit dem Hochhausklotz als Zeichen und die Abschottung in Richtung Altstadt besiegeln das Schicksal der Innenstadt. Da reicht ein Brüggli nicht.

Geben wir Liestal Zeit für eine bessere Planung im Bahnhofgebiet.

NEIN zum Quartierplan Bahnhofcorso

starkesliestal.ch



Eine Welt ohne Farben? Unvorstellbar

Farben haben ihn sein Leben lang begleitet. Anhand von Milchpackungen zeigt der pensionierte Zeichnungslehrer Ruedi Pfirter die Wirkung von Farben auf.

«Es ist kein Hexenwerk», sagt Ruedi Pfirter und weist an, 20 Sekunden auf das rote Papier mit dem schwarzen Punkt zu starren. Ist die Zeit abgelaufen, ist der Blick auf ein weisses Papier mit schwarzem Punkt zu richten. Nun, was sehen Sie?

Ruedi Pfirter, pensionierter Zeichnungslehrer, Kunstmaler, 28 Jahre Fachdidaktik am Lehrerseminar in Liestal, trägt ein grünes Hemd unter blauem Pullover, die Hose ist rot. «Kein Zufall», kommentiert er, schliesslich ist seine Welt bunt und die Menschen im Allgemeinen zu schwarz gekleidet. Findet er.

Wenn es nämlich um Farben geht, strahlt er. Farben sind seine Leidenschaft, sein Ding quasi. «Ohne Farben», sagt Ruedi Pfirter darum, «wäre die Welt arm. Sie bedeuten mir enorm viel.» Nur logisch also, dass er stets mit grosser Leidenschaft unterrichtet und die Weitergabe seines Wissens um die Lehre der Farben grösstmögliche Erfüllung war.

Doch Farben sind nicht nur Physik, nicht nur Kleidung und Lebensmittel, nicht nur Regenbogen und Acryl auf Leinwand. Farben sind Gefühl, Emotion, Sinnbildlichkeit: Erotik, Zorn und Temperament sind rot, Trauer schwarz, Reinheit weiss. «Farben geben ausser-

dem menschliche Qualitäten und Emotionen wider», erklärt Ruedi Pfirter und meint, dass man braun mit Sinnlichkeit und Gediegenheit assoziiere, Orange mit Optimismus, Gelb mit Heiterkeit. Der Lüscher-Farbttest, entwickelt 1947, wird auch heute noch – etwa in der Psychiatrie – zur Bestimmung charakterlicher Eigenschaften bei Menschen angewandt.

Die emotionale und die kopfige Seite der Farbverarbeitung
Farben leisten auch Hilfestellung und

Grün ist nicht gleich grün. Es kommt auf die Umgebung an.





«Richten Sie Ihren Blick zwanzig Sekunden lang auf ein rotes Blatt mit einem schwarzen Punkt. Danach auf ein weisses Blatt mit schwarzem Punkt. Was sehen Sie?»

steuern das Konsumverhalten von Menschen: (mitunter vermeintlich) Gesundes ist gern grün verpackt, Indisches in satt-warmem orange, Edles in schwarz, teilentrahmte Milch hellblau. Rot ist die Farbe des Aktiven, blau vermittelt Passivität und mitunter Depressivität, in der Kunst zu sehen etwa anhand Vincent van Goghs depressiver Phase, in der vor allem blaue Bilder entstanden, oder Picassos periode bleu.

Geht es Ruedi Pfirter gut, verarbeitet er vorwiegend warme Farben in seinen Bildern, hadert er, sind es, ganz van Gogh, auch bei ihm eher die kühlen. Das ist die emotionale Seite an der Farbverarbeitung. Ihr gegenüber steht die theore-

tische – die «kopfige», wie Pfirter sagt. Die Lehre von Simultankontrast, Komplementärfarbe und Farbspektren, die im Malprozess stets in einer Balance liegt, immer in Bewegung – wie das Licht, auf dessen Wellenlänge Farben überhaupt beruhen.

So lässt sich erklären, dass die eigentlich grünen Jurahügel desto bläulicher wirken, je grösser ihre Distanz zum Betrachter ist. Und dass nach 20 Sekunden Starrens auf das rote Papier beim anschliessenden Blick auf das weisse eben nicht weiss zu sehen ist. Nachbild nennt sich das Phänomen, das welche Farbe via Auge in Ihr Gehirn projiziert? ●

Sehfähigkeit im Alter – welche Brille brauche ich?

Viele Menschen entscheiden sich für eine Gleitsichtbrille. Sie sind «Allrounder», denn Ihre Gläser haben drei Bereiche für unterschiedliche Blickweiten. Im oberen Teil ist das Sehen in die Ferne, im unteren Teil der Lesebereich und dazwischen das Sehen in der Mitteldistanz. «Sie müssen nie die Brille wechseln, aber lernen, durch den richtigen Bereich zu blicken. Zum Beispiel funktioniert das Lesen mit einer Gleitsichtbrille nur, wenn Sie durch den unteren Teil des Glases blicken», erklärt Andreas Noth.

Jemand der im Büro arbeitet, wechselt ständig mit dem Blick vom Monitor, zur Unterlage oder zur Tastatur. Er bemerkt dabei das etwas eingeschränkte Blickfeld einer Gleitsichtbrille und muss bei jeder Kopfbewegung wieder die optimale Stelle des Glases finden. «Dasselbe gilt bei ähnlichen Arbeiten, die Sie in Armlängendistanz verrichten, wie z.B. Gartenarbeit, Basteln oder Kochen. Bei solchen Tätigkeiten lohnt sich ein «Spezialist»; also ein etwas anderes Gleitsichtglas, dass auf solche Zwischendistanzen optimiert ist», empfiehlt Optometrist Noth.



«Im Alter sinkt die Fähigkeit des Auges sich auf die Nähe einzustellen. Scharfes Sehen wird ohne Sehhilfe mit geeigneter Korrektur unmöglich», bestätigt Andreas Noth von Optik Dill & Noth.

Optik Dill & Noth ist Spezialist für Sehlösungen im Alter und berät Sie gerne dabei, ob Sie einen Allrounder oder einen Spezialisten benötigen. «Kommen Sie vorbei, wir zeigen und erklären Ihnen gerne alle Möglichkeiten», freut sich Andreas Noth.



Optik Dill & Noth, Rathausstrasse 55, Liestal, 061 921 40 04, info@optik-dill-noth.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.00–12.30 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Sa 9.00–16.00 Uhr

INDIVIDUELLE SCHRANKLÖSUNGEN

www.dominoag.ch

Jetzt auch mit Online-Movies

YouTube



domino

Schränke.
Regale.
Lösungen.

Domino Möbel AG
Homburgerstr. 24, MuttENZ, Telefon 061 461 44 40, info@dominoag.ch
www.dominoag.ch



25 JAHRE BARBIERE DI LIESTAL

In Giuseppe Firrincieli's Salon treffen sich Freunde. Junge und Alte, Männer und Frauen setzen sich auf die Lederstühle im stylischen Salon neben dem Rathaus. Sie lieben den italienischen Charme des Liestaler Barbieri und sein Markenzeichen, seine grosse Klappe, die einen Haarschnitt zum unterhaltsamen Happening werden lässt.

Zum grossen Jubiläum hat sich Giusi dieses Jahr einen «Old School Barber Shop» mit Original-Barbierstuhl aus den Sechzigern eingerichtet. Nun bringen Männer auch ihre Bärte für Schnitt und Pflege zum Profi.



Rathausstrasse 40, Liestal, T 061 921 00 01
 info@bigoudis.ch www.bigoudis.ch
 Di-Fr 7-12, 13.30-18 h, Sa 7-12

Was für ein Glück!

«Seit 25 Jahren bin ich ein fester Bestandteil des Stedtlis. 25 Jahre lang habe ich als Coiffeur Höhen und Tiefen erlebt. 25 Jahre lang sah ich ringsum ein Kommen und Gehen. Ich bin immer noch da, stolz darauf, in Liestal geboren und aufgewachsen zu sein. Je älter ich werde, desto stärker wird mir bewusst, dass ich hier daheim und mit vielen Menschen verbunden bin. Was für ein Glück! »

Giuseppe Firrincieli



«Zwischen dem richtigen und dem falschen Farbton liegen Welten»: Farb- und Stilberaterin Corinna Meyer.

Zu viel Farbe!

Kleider machen Leute. Denn zwischen richtigem und falschem Farbton liegen Welten. Doch es sind lediglich Nuancen, die zwischen fahl und strahlend unterscheiden – und zwischen adrett und irgendwie unaufgeräumt.

Ich bin der sommerliche Typ. Das heisst nicht, dass ich surfe, auch wintersüber Sandalen trage und überhaupt ein wandelnder Sonnenschein bin. Die Rede ist von meinem Hautton, der nach sommerlichen Farben verlangt. Und die sind: gedämpft, matt, rauchig. Um das herauszufinden, besuche ich Corinna Meyer, 51, Farb- und Stilberaterin.

Wer ihr Büro in Reigoldswil betritt, sieht sich schon bald im Spiegel, das Gesicht umhängt mit farbigen Tüchern, smaragdgrün das eine, königsblau das andere, tomatenrot das nächste. Sie erklärt, dass man auf die Partien um Nase, Mund und Augen achten müsse, während sie die Farben um den Hals hängt: juwelengrün, azaleenrot, pastellblau. Passt der Ton, schmeichelt er dem Teint – «und der Blick des Betrachters», sagt Corinna Meyer, «wird vom Gesicht gefangen, nicht von der Kleidung.» Der Mensch wirkt harmonischer, selbstbewusster, kurzum: besser aussehend.

Umgekehrt vergilbt Gold das Weiss meiner Augen, olivgrün betont die rötlichen Partien der Haut, ein klares Schwarz lässt mich erblassen – und zum Thema orange ist alles gesagt. Was ich mit der knalligen Regenjacke mache, wird sich weisen.

Denn eins ist klar: «Wer die richtigen Farben trägt, wirkt als Mensch ganz anders; seine Persönlichkeit kommt besser zur Geltung.» Sagt Corinna Meyer und meint, dass Welten zwischen dem richtigen und dem falschen Farbton liegen. Welten, die den Unterschied machen zwischen strahlend und fahl, zwischen ungepflegt und sexy, zwischen adrett und irgendwie unaufgeräumt.

- Frau Meyer, wie viele Menschen kleiden sich farblich korrekt?
- Die meisten leider nicht. Manchmal sieht man richtige Sünden, das tut mir dann immer etwas leid. Ist jemand etwa von Natur aus rothaa-

rig, ist er ein warmer Typ – und da passt weder schwarz noch weiss.

Manchmal hadert sie mit sich. Dann würde sie am liebsten Wildfremde auf der Strasse ansprechen und sie auf ihre farblichen Fauxpas aufmerksam machen. Doch Corinna Meyer ist kein aufdringlicher Mensch, darum ist es noch nie dazu gekommen.

Acht von zehn Menschen haben einen kühlen Hautton und sind also Sommer- oder Wintertypen. Herbst und Frühling, das sind, geht es um die Farben, die warmen Regionen. Der Unterschied liegt in der Intensität der Farben. Corinna Meyer, auch sie ein Sommertyp, trägt eine mattweisse Bluse, einen lilagrauen Schal, eine pastellrosa Strickjacke, perlgraue Hosen.

Immer mehr Männer suchen farbliche Abstimmung

Diese präzise Benennung der Farben ist wichtig, sie entstammen dem Farbenspass, den sie ihren Kunden nach der Beratung übergibt, wie die Farbberatung aufbauend auf dem Farbkreis des Schweizer Kunstpädagogen Johannes Itten. Übrigens sind es immer mehr

SCHREINEREI



Für Sie auf Mass
gefertigt:

Küchen
Einbauschränke
Fenster
Badezimmermöbel
Innenausbau
Türen aller Art

www.joekuechen.ch 061 941 14 91



Antonio Sahin
T 061 927 22 37



Fabian Waeber
T 061 927 22 25

Nichts ist sicher.
Dagegen tun wir unser Bestes.

Generalagentur Liestal
Alfred Guggenbühl
Burgstrasse 6
4410 Liestal
T 061 927 22 22
liestal@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

180706A12CA

Chameleon

more first than second
bea schmidt
fischmarkt 6
4410 liestal
079 233 50 42

Trendige Mode
so wie ein kleines,
feines Sortiment
an top-gepflegter
Secondhandware

Mit dem Älterwerden gewinnt
die Verpackung an Wichtigkeit. B.S.

www.chamaeleon-liestal.ch

Di, Do, Fr 15 bis 18 Uhr
Mi 09:30 bis 11:30 Uhr
Sa 10 bis 14 Uhr



Karriere als Coach!

Petra Schweizer
Standortleiterin
Liestal

Gutschein für Ihre
nächste Ausbildung im
Wert von CHF

250.-
(gültig bis Ende 02/2018)

Ausbildung zum zert. Integral Coach CIS.
Letzte Informationsabende vor Standortwechsel.

MO 18. Dezember 2017
MI 31. Januar 2018

Coaching Institut Living Sense Liestal | Petra Schweizer | Rathausstrasse 49
4410 Liestal | T 061 922 01 59 | www.coaching-institut-liestal.ch

Kalte und warme Farbtöne: Die Farbpaletten der vier Jahreszeiten.

Es funktioniert auch im Raum: Im Wohnzimmer hat Corinna Meyer «ihre» Farben umgesetzt.



Männer, die nach farblicher Abstimmung trachten. Trotzdem sind es über 80 Prozent Frauen, die Kleidungsstücke zusammenraffen und zu Corinna Meyer bringen. Stück für Stück gehen sie dann die Teile durch, erörtern, vergleichen, sortieren aus. Wichtig dabei ist, dass natürliches Tageslicht strahlt, am besten Sonnenlicht. Alles andere verfälscht die Wahrnehmung.

- Gibt es den klassischen Fauxpas, das Mutterschiff des farblichen Irrwegs quasi?

- Eindeutig das Tragen von schwarz und weiss. Reines Schwarz und Weiss steht nur dem Wintertypen. Und nur wenige haben den richtigen Hautton für Goldschmuck.

Das Problem mit der Kleidung, sagt Corinna Meyer, ist die farbliche Vielfalt. «Es gibt in der Mode, das muss man leider sagen, zu viel Farbe!» So viel, dass das Angebot überfordere. Ausserdem seien in karierten Hemden, Krawatten, Blusen oder Schals oft warme mit kalten Farbtönen vermischt – ein Graus

für jede Farbberaterin. «Oft wählt man allerdings intuitiv die richtige Farbe.»

Dann etwa, wenn mir meine Frau einen Strickpulli in ciel, ein Hemd in mauve oder einen Schal in framboise in die Umkleide hängt – Farben, nach denen ich nie gegriffen hätte, die aber, im Spiegel betrachtet, das eigenhändig Ausgesuchte bedenklich eindeutig ins Abseits stellen. Harmonischer, selbstbewusster – besser aussehend? stil.adlenberg.ch ●

Eisstockbahn

auf der Terrasse des
Pflegezentrums Brunnmatt

**PFLEGEZENTRUM
BRUNNMATT**

Arisdörferstrasse 21
4410 Liestal
www.brunnmatt.ch

Öffnungszeiten
01.12.2017 – 14.01.2018
täglich von 8.30 – 17.30 Uhr
Reservation möglich
Für geschlossene
Gesellschaften
auch abends möglich

Verpflegung
Verschiedene Angebote
stehen zur Auswahl

Kontakt
Frau Franziska Scherer
Tel. 061 927 57 07
franziska.scherer@brunnmatt.ch

«Ich weigere mich zu entscheiden, ob Farbe objektiv oder subjektiv ist»

Was sind Farben? Und warum gibt es sie? Christian Graf, 47-jähriger Philosoph aus Lausen, sucht Antworten, deren Fragen er aber schon in Frage stellt. Eine Annäherung ans Farbige.

Christian Graf begann seine akademische Laufbahn mit einem Musikstudium, Schwerpunkt Klavier, später wechselte er in die Philosophie. Die Musik blieb Schwerpunkt und ist es bis heute geblieben. Seine Kernthemen sind die Zeit, die Frage danach, was Gegenwart ist und was Ewigkeit und die Verknüpfung von Wissenschaft, Philosophie und Glaube. Er ist Begründer der Gesprächsreihe «Denkpausen», Präsident der Heinrich-Barth-Gesellschaft und wirkt am Philosophicum Basel mit. Philosophie ist für ihn nichts Abstraktes, sondern aus dem Alltag gegriffen. Oder eben eine Vertiefung des Alltäglichen.

LiMa: Herr Graf, ganz unphilosophisch: Was bedeuten Ihnen Farben?

Christian Graf: In meinem Denken

hatten Farben bisher keine zentrale Bedeutung. Aber Farben entstehen aus der Brechung des Lichts, und das Licht ist eines tiefsten Themen in der Philosophie. Licht ist das Fernste und Nächste zugleich; einerseits beruht unser Leben darauf – ohne Licht kein Leben –, andererseits ist es gänzlich unfassbar.

Womit wir mitten im Thema wären.

(Lacht) In Goethes Faust steht: «Am farbigen Abglanz haben wir das Leben».

Wenn Licht Farbe ist und ohne Licht kein Leben existiert, dann gibt es auch kein Leben ohne Farbe: Dann ist Farbe Leben.

Ein interessanter Gedanke und eine sinnvolle Parallelisierung. Dass unser individuelles Leben eine Brechung des

absoluten Lebens ist, wie die Farbe Brechung des Lichts ist. Licht ist das vielleicht beste Symbol für das Absolute.

Warum sehen wir Farben?

Warum ist überhaupt etwas und vielmehr nichts? Die Frage nach dem Warum der Farben bringt uns zur Frage nach dem Warum des Lichts und der Welt überhaupt. Es ist die zentrale Frage. Warum gibt es Farben? Das kann ich nicht beantworten. Ich kann bloss eine Vermutung anstellen: Weil wir dem reinen Licht nicht gewachsen sind; das reine Licht blendet.

Sie tragen ein rotes Hemd. Ist das Rot in Ihrem Hemd, das ich sehe, das gleiche Rot, das Sie sehen?

Vieles deutet darauf hin, dass Farben nur im Auge des Betrachters liegen, etwa die Existenz der Farbenblinden. Das ist ein Hinweis darauf, dass es keinen objektiven Wert von Farbe gibt, also dass das Rot, das ich sehe, nicht das gleiche Rot ist, das Sie sehen.

Seit 25 Jahren für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden!



«Traumgewicht – leicht gemacht!»

- 24 kg

Rebekka Van Dijk aus Basel



- Alles mit natürlichen Nahrungsmitteln.
- Immer satt!
- Mehr Energie.
- Alltagsauglich.
- Individuelle Einzel-Beratung.

Von Ärzten empfohlen

ParaMediForm Basel & Liestal
Vitalive GmbH

Grellingerstrasse 84
4052 Basel
Burgstrasse 8
4410 Liestal

Tel 061 902 02 20



www.paramediform.ch/basel
www.paramediform.ch/liestal



Sonja Schanner Helen Rey Rita Holdener

Basel & Liestal — 061 902 02 20

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben



Also ist Farbe eine rein subjektive Wahrnehmung?

Gegen die Subjektivität spricht, dass Farben in einem Verhältnis zueinander stehen, dass es eine Ordnung gibt. Diese Ordnung existiert, und sie ist für alle dieselbe

Etwa der immer gleiche Farbverlauf eines Regenbogens?

Beispielsweise, genau. Wir haben also gleichsam einen «Beweis» für das Subjektive und das Objektive der Farben. Darum weigere ich mich zu entscheiden, ob Farbe nun objektiv oder subjektiv ist. Dieses Entweder-oder taugt in dieser Frage nicht, genauso wenig, wie es in Bezug auf die meisten Lebensfragen taugt. Wir müssen unser Denken von zu einfachen Gegenüberstellungen reinigen.

Liegt es nicht in der Natur des Menschen, dass er nach eindeutigen Beweisen verlangt?

Die Forderung nach Beweisen ist legitim. Das Wichtigste aber ist, dass wir offen für Erscheinungen und nicht von Ideologien geleitet sind. Ich würde gern den Begriff Bewährung einbringen: Vielleicht gibt es dort, wo es keine Beweise gibt, doch die Möglichkeit der Bewährung.

Das klingt, als wäre die Welt zu naturwissenschaftlich?

Die Gesellschaft ist etwas zu stark von den Naturwissenschaften geprägt. Man macht sie zum alleinigen Massstab. Spricht man allerdings über Lebensfragen, ist man sich schnell einig, dass wissenschaftlich hier nichts abschlies-

send erörtert werden kann – und lässt dann alle Meinungen gelten. Aber hier käme die Philosophie, die die übergreifenden Zusammenhänge denkt.

Aber Sie müssen doch auch nach Beweisen dürsten.

Antworten sind nicht nur Sätze, Antworten können auch Handlungen sein – und ihrerseits wiederum Fragen, was aber auch umgekehrt gilt. Man darf Fragen nicht als etwas per se Schlechtes empfinden. Sie sind nichts Störendes. Warum gibt es Farben? Mit jeder möglichen Antwort ergeben sich neue Fragen. Für mich ist das nichts Unbefriedigendes. ●

BIERMANN
man sieht sich!!!

OPTIK BIERMANN
WASSTURMPLATZ 3
4410 LESTAL
061 921 65 65
www.optik-biermann.ch



Rebgasse 5, 4410 Liestal, 061 926 80 00
info@elektrobuergin.ch, www.elektrobuergin.ch



Phinex Informatik AG
 Parkweg 35, Basel, 061 271 87 12
info@phinex.ch, www.phinex.ch

IT-Support für KMU-Unternehmen:
 professionell und zuverlässig.



eezy tool
 Parkweg 35, Basel, 061 561 57 57
info@eezytool.ch, www.eezytool.ch

Buchhaltungs-Software für
 Gastronomen.
 Mit Lohnprogramm – einfach und
 LGAV-konform.

atelier.
 wäsche.
 schniide.
 fööhne.

Carol Brodbeck
 Rathausstrasse 50
 Eingang Salzgasse
 4410 Liestal
 061 921 31 41

Coiffeur für di ganzi Familie.

**UNS GIPST NEU IN
 BUBENDORF!**

REGENASS AG
 GIPSERGESCHÄFT

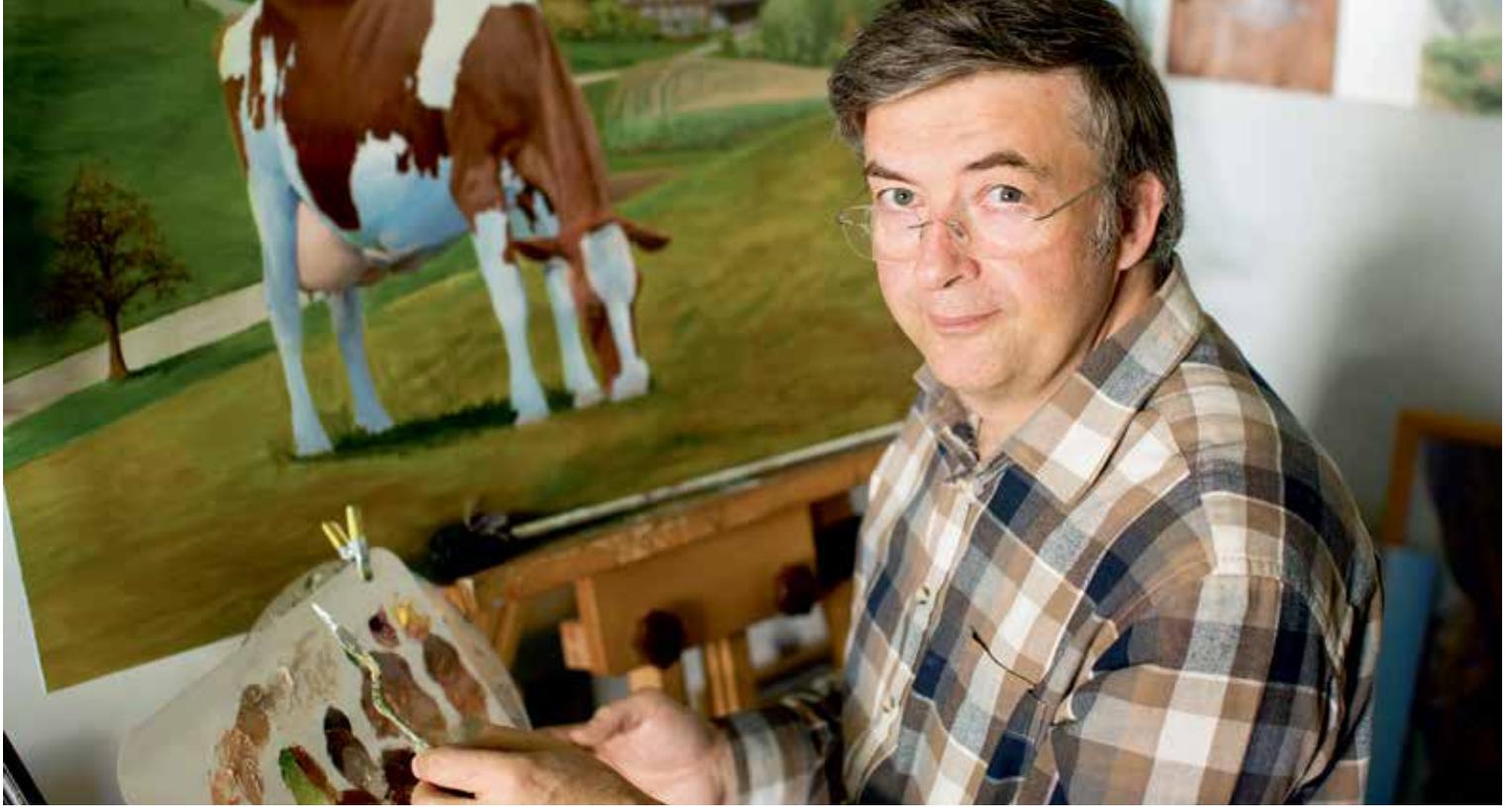
Grüngenstrasse 19, 4416 Bubendorf, Tel: 061 951 12 14
info@regenass-gipser.ch www.regenass-gipser.ch

FUNDGRUBE



ABVERKAUF AB AUSSTELLUNG

SAREMO AG | ROSENSTRASSE 19 | CH-4410 LIESTAL | T +41 61 901 23 03 | SAREMO@SAREMO.CH | WWW.SAREMO.CH



Fifty Shades of Brown

Kein weisser Kuhschädel ohne Blau und Grün, kein Stierfell ohne Violett – und tausende Brauntöne in einem Tier: Antonio Molina ist der Kuhmaler der Schweiz. Ein Blick ins Atelier des Liestaler Farbenkünstlers.

Der Schädel der Kuh, Rasse Simmentaler, ist weiss, das würde jeder Landwirt unterschreiben, Zögern ausgeschlossen. Träte er aber nahe genug an Violetta heran, er müsste seine Meinung revidieren, denn er sähe gelbe und blaue Schimmer, grüne Segmente, rosa, gar violette Regionen. «Alle Farben des Regenbogens finden sich darin», sagt Antonio Molina.

Violetta grast im Passwanggebiet, doch hier geht es um ihre Kopie. Die hängt seit einer Woche im Wohnzimmer ihres Halters. Gemalt hat sie Antonio Molina, Kuhmaler von Beruf, auch wenn das viel zu kurz gegriffen ist. Molina ist einer der erfolgreichsten Kunstmaler der Schweiz. Seit über 20 Jahren lebt er von seinen Fertigkeiten am Pinsel. Und mit denen erschafft er vor allem Kühe.

Nun könnte, wer sich nur kulinarisch mit der Landwirtschaft beschäftigt, meinen, eine Kuh sei eine Kuh, jede

gleich und alle einerlei. Auch Antonio Molina konnte einst lediglich die gefleckten von den braunen unterscheiden, Fleck- von Braunvieh und Stier von Kuh. Doch der Liestaler, die Mutter Spanierin, der Vater Argentinier, hat sich zum Schweizer Maler von Kühen schlechthin gemausert – und zu einem Hausrindkenner sondergleichen.

Die Seele der Kuh

Auf Leinwänden, Tellern, Glocken und

Für die verschiedenen Schattierungen von Braun kommen auch blaue Pigmente zum Einsatz. Molina zerstösst sie auf einer Glasscheibe mit Schwarzöl.



«Die Seele der Kuh und ihr Charakter liegen im Blick des Tieres.» Auch diesen fängt Antonio Molina mit seinen Pinseln ein.

Holzbrettern prangen sie und hängen in den Stuben, Küchen und Schlafzimmern ihrer Halter und Züchter, imposante Stiere und stolze Kühe mit gereckten Rücken und prallen Eutern, bei denen alles stimmen muss: Körperhaltung, Beinstellung, die Ausprägung des Adernetzes auf dem Euter, die Grösse der Zitzen, jeder Flecken und jede Schattierung im Fell, die gespitzten Ohren, der sanftmütige Blick.

Er ist es, den Antonio Molina als zentralen Aspekt beschreibt: «Die Seele der Kuh und ihr Charakter liegen im Blick des Tieres. Darum sind die Augen die grösste Herausforderung beim Malen.» Und dann sind da all die Töne von Braun, die Molina zu einem Körper modelliert,

Zimmerei – Schreinerei – Bedachung – Parkett – Küchenbau

Schreinerei und Küchenbau



Manfred Bürgin
Geschäftsführer und Mitinhaber

GEBR. BÜRGIN AG
HOLZBAU

Hauptstrasse 82, 4411 Seltisberg
www.buergin-holzbau.ch

Zimmerei, Bedachung und Parkett



Leo Di Matteo
Abteilungsleiter Zimmerei



Seit 1953
Lehmann

HERRENMODE

Hauptstr. 124, 4415 Lausen
Telefon 061 921 58 95
www.lehmann-laussen.ch

Es ist leicht,
einen stilvollen
Begleiter
zu haben.

Ihr guter Berater für die schönen
Momente im Leben.

Lehmann Herrenmode, so nah, so persönlich
und so kompetent. Mit Preis-zurück-Garantie.

Umzüge / Transporte • Lagerungen • Logistik



Weitere Infos unter www.falchi.ch

MARCO FALCHI AG
...die Zugelassenen

Marco Falchi AG
Oristalstrasse 77
4410 Liestal
Tel. 061 935 43 43
Fax 061 935 43 42
mail: info@falchi.ch



SEAT
ŠKODA

Unsere Stärke ist ihre Mobilität!
Lassen Sie sich begeistern von über
30 Jahren Markenerfahrung.

P. Schweizer AG Liestal

Lausenerstrasse 27 061 975 83 83
www.pschweizerag.ch

*Kuh Violeta grast im Passwanggebiet.
Inzwischen hängt das Bild im Wohnzimmer
ihres Halters.*

*Antonio Molina malt auch Landschaften
in feinsten Details.*

tausende Abstufungen in jeder Kuh. Er arbeitet mit Komplementärfarben, Blau etwa, um rötlichbraune Haare hervorzuheben. In manch einem Stier findet sich Violett, sogar jede Menge davon, um den typischen metallischen Schimmer im Fell auf die Leinwand zu bannen.

Antonio Molina malt nach alter Meister Sitte mit der Lasurtechnik. Schicht um Schicht wächst sein Bild heran, bis zu 60 übereinander. So ergebe sich, erklärt er, das Volumen, das einer eigentlich flachen Kuh einen Körper gebe. «Die Farbeffekte, die ich so erreiche, wären anders gar nicht möglich», sagt er.

Bunter Hund

Die Farben dafür reibt Molina zumeist

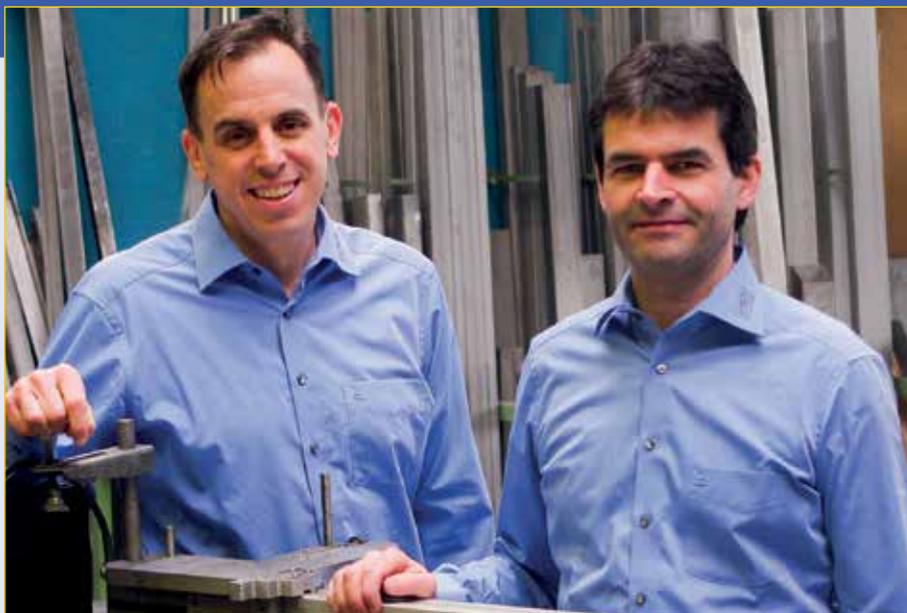


selbst an, Pigmente zerstösst er im Mörser mit Schwarzöl. Benutzt er Fertigfarbe aus der Tube, ist es dieselbe, die Meisterfälscher Wolfgang Beltracchi verarbeitete. Molinas Palette besteht aus Blau, Gelb, Rot, Schwarz und Weiss. Daraus mischt er sich all die Abstufungen von Weiss und Braun, die er für seine Kühe braucht. So sind tausende von Kuhbildern über die Jahre entstanden. «Eine Turnhalle», sagt er schmunzelnd, «könnte ich problemlos füllen.»

Gelegentlich vers schlägt es ihn auf

die Alpen oder in die Ställe der Bauern. Dort empfängt man ihn herzlich, schliesslich ist Antonio Molina weitum bekannt, ein bunter Hund sozusagen. Gewöhnlich werden ihm die Vorlagen für seine Bilder aber von den Landwirten zugestellt. Manchmal sind es gestochen scharfe, manchmal heillos verwackelte Digitalfotos. Ihnen geht es nicht nur um die Darstellung ihrer Lieblingstiere im allerbesten Licht; das Porträt der Kuh eines Bauern ist das Abbild seiner Leistung als Züchter. ●

Wir stehen für regionale Qualität



Patrik Schmid und Samuel Strub, die Inhaber von Wahl Glas- und Metallbau AG

Glasbau
Metallbau
Sitzplatzverglasungen
Glasdächer
Wintergärten
Geländer
Balkonverglasungen
Schraubfundamente

mehr darüber:
www.wahl-ag.ch



Wahl Glas- und Metallbau AG • Lausenerstrasse 20 • 4410 Liestal
Tel 061 926 90 20 • www.wahl-ag.ch • info@wahl-ag.ch

wahl
seit 1985
Glas- und Metallbau

Bäder zum Verlieben



Bäder von Brombacher Design sind Bäder zum Verlieben.

küngsauna SWISS MADE Winter, Zeit sich zu verwöhnen. Geniessen Sie entspannende Momente in einer hochwertigen Sauna. Als regionaler Handelspartner von Küng Sauna planen wir Ihre individuelle Sauna genau nach Ihren Wünschen.

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit wunderschönen Bädern oder bestellen Sie die Broschüre mit vielfältigen Badideen.

BROMBACHER
Design

Brombacher Design GmbH · Frenkendörferstr. 20 · 4410 Liestal · Tel 061 902 05 50 · www.brombacher.ch · info@brombacher.ch

Das LiMa geht in neue Hände über

Liebe Leserschaft,
liebe Inserentinnen und Inserenten,
liebe LiMa-Nahestehende

Mit dieser sechzigsten LiMa-Ausgabe lege ich mein Magazin in neue Hände. Ab 2018, dem elften Erscheinungsjahr, wird es der Druckerei-Unternehmer und Verleger Thomas Bloch herausgeben. Der Arlesheimer publiziert bereits das BirsMagazin, das sich ähnlich dem LiMa an ein regionales Publikum richtet.

Für die Zukunft des LiMa ist das ein Glücksfall, denn der neue Eigentümer steht für Kontinuität. Für Thomas Bloch ist klar: «Ein Magazin, das so nah bei der Leserschaft ist wie das LiMa, braucht die lokale Verankerung, um weiterhin erfolgreich zu sein.» So wird das LiMa auch unter dem Dach des Verlags «BirsForum GmbH» seine Eigenständigkeit und sein Liestaler Redaktions- und Produktionsbüro behalten. Mehr noch: Thomas Bloch setzt auf das bewährte Team, um weiterhin alle zwei Monate das Liestaler Einzugsgebiet mit einem LiMa zu bedienen. Dabei obliegt die Redaktionsleitung neu der langjährigen LiMa-Redaktorin Isabelle Pryce. Ich selber begeben mich unter die freien Mitarbeitenden, werde noch punktuell Beiträge verfassen und mich stärker meinem vegetarischen Restaurant «herzlich» widmen.

Beseelt von der gleichen Idee

Ich freue mich darüber, dass ich einen Nachfolger finden konnte, den dieselbe Idee antreibt. Thomas Bloch und ich publizieren unsere Titel aus der gleichen Motivation heraus: Unsere Region bietet eine riesige Vielfalt an Themen und spannenden Persönlichkeiten. Alle



wichtigen Dienstleistungen und Produkte sind lokal und regional in bester Qualität vorhanden. Diesen Reichtum will auch er aufzeigen und stärken. Diese Voraussetzung macht es mir leicht, das LiMa in neue Hände zu überreichen.

Die neue Redaktionsleiterin

Isabelle Pryce wird ab dem 1. Januar die redaktionelle Leitung des LiMa übernehmen. Sie ist seit fünf Jahren für das Magazin tätig, betreut die Rubrik «aufgefallen», verfasst redaktionelle Beiträge und Publi-reportagen. Die Walliserin und Wahl-Baselbieterin hat Erfahrung in der Unternehmenskommunikation, als freie Journalistin und in der PR-Beratung. Seit 2015 führt sie ihr eigenes Büro für Kommunikation und Medien.



Aus Medienpartnerschaft wurde Übernahme

Das BirsMagazin, welches Thomas Bloch mit seiner BirsForum GmbH herausgibt, hat sein Verteilgebiet im

Birstal, Birsigtal, Leimental und Laufental. Es erscheint fünf Mal pro Jahr mit einer Auflage von 90'000. Das BirsMagazin und das LiMa prüften zunächst eine Medienpartnerschaft, um den gegenseitigen Inseratekunden eine grössere Verbreitung zu bieten. Daraus ergab sich eine ideale Nachfolgelösung für das LiMa.

Ich danke Ihnen für Ihre positive Begleitung in den vergangenen Jahren und freue mich, wenn Sie weiter dabei bleiben.

Thomas Bloch, was motiviert Sie dazu, das Liestal Magazin zu übernehmen?

Das LiMa ist eine qualitativ hochstehende Publikation mit einer grossen Nähe zur Leserschaft. Es ist eine optimale Ergänzung zum BirsMagazin. Mit dem LiMa und dem BirsMagazin gemeinsam entsteht die Möglichkeit für Inseratekunden, je nach Bedarf ein grösseres Gebiet zu erreichen.

Wohin geht Ihre Reise mit dem LiMa?

Zuerst will ich Schritt für Schritt in Liestal ankommen. Dabei kann ich mich auf ein gut eingespieltes Team verlassen. Das LiMa wird seinen Namen und seine lokale Verankerung behalten. Neben der grossen Lebensqualität unserer Region will ich der Leserschaft auch weiterhin das vielfältige Angebot des örtlichen Gewerbes nahebringen und sie dazu motivieren, es zu nutzen.



Ein Aufatmen geht durch das Stedtli

Riesig dankbar ist der städtische Projektleiter Dominic Brunner gegenüber allen Leuten im Stedtli – den Gewerbetreibenden, der Kundschaft, den auswärtigen Gästen –, welche die Umbauzeit positiv und verständnisvoll aufgenommen haben. Und jetzt, seit der Belag eingebracht sei, gehe ein deutliches Aufatmen durch die Strasse.

Es geht dem Ende zu. «Ich freue mich nun auf die Steinbänder» sagt er. «Sie sind für mich die Krönung und das Highlight des ganzen Umbaus.» Im Verlauf des Novembers werde die Strasse dann zunehmend heimeliger. «Dann werden die Sitzbänke montiert und die Veloständer, neue Seile für die Weihnachtsbeleuch-

November

Beim Törli

Der Werkleitungsbau wird fertiggestellt, die Pflastersteine gesetzt und der Belag eingebracht.

November

Salzgasse

Die Pflastersteine werden gesetzt und der Belag eingebracht.



November

Spitalgasse

Teil 1, Rathausstrasse bis Weisse Gasse: Werkleitungsbau. Teil 2: Der Werkleitungsbau wird bis Fischmarkt fertiggestellt und der Strassenbelag eingebracht.

November

Südliche Seite Rathausstrasse
Kleinere Abschlussarbeiten.

Vorfreude



Der Goldene Samstag

Samstag, 2. Dezember, 9 Uhr: Beim Törli wird das goldene Band durchgeschnitten. Der Goldene Samstag beginnt. In allen Stedtli-Restaurants mit goldener Schlaufel gibt es Zmorge für fünf Franken. Die ersten achthundert Gäste, die durch das Törli gehen, erhalten das Zmorge offeriert von der Stadt. Die Bieranjas spielen auf zur Feier dieses besonderen Morgens. Läden und Restaurants decken goldene Tische. Das Kinooris spielt den ganzen Tag einen Kinderfilm. Und um 14.30 Uhr das Highlight: Die Harley Niggi Näggi kommen vom Bahnhof her durch das Törli angefahren. Ein goldener Tag voller Ereignisse.

Drei Fragen an... ...Lukas Ott, Stadtpräsident:



Lukas Ott: «Das Stedtli hat enorm an Raum gewonnen.»

Was sehen Sie, wenn Sie aus Ihren Stapi-Büro blicken?

Ich freue mich über die neue Aussicht. Aus der Strasse ist ein grosszügiger Platz geworden. Was wir uns gewünscht und geplant haben, manifestiert sich jetzt. Das Stedtli hat enorm an Raum gewonnen, der Raum entfaltet sich und ist bereit zum Bespielen. Wir haben von unserer Seite her alles Mögliche getan, damit der Detailhandel und insbesondere auch

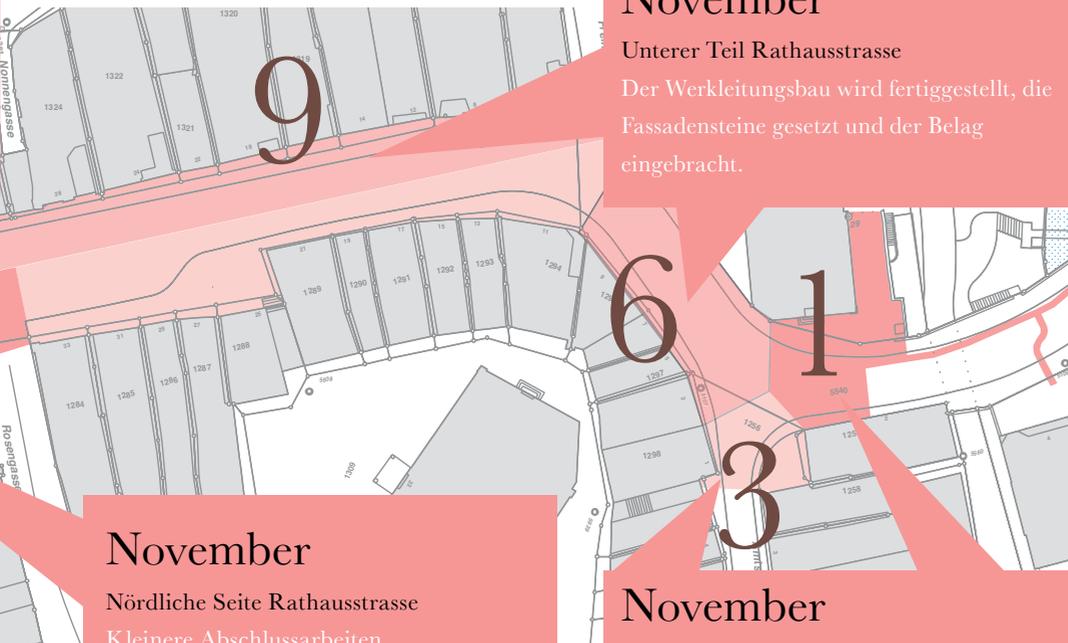




Emotionen und Inspirationen: So wird die neue Rathausstrasse in der Vorweihnachtszeit bespielt

tung, die Lichtstrahler und Projektoren, die das Rathaus, Regierungsgebäude und Törlü bestrahlen.» Die Rinne in der Mitte sei übrigens bewusst nicht in einem Bogen entlang dem Strassenverlauf gestaltet

worden, sondern eckig. Die Knicke nähmen den Verlauf der Fassaden auf. Am Goldenen Samstag, 2. Dezember gibt es Gelegenheit, weitere solche Geheimnisse zu erfahren.



November

Unterer Teil Rathausstrasse

Der Werkleitungsbau wird fertiggestellt, die Fassadensteine gesetzt und der Belag eingebracht.

November

Nördliche Seite Rathausstrasse
Kleinere Abschlussarbeiten.

November

Mündung Amtshausgasse

Die Pflästerung und der Belag werden eingebracht.

die Gastronomie und die Kultur die Strasse in Anspruch nehmen werden. Liestal hat sich mit dem Umbau der Rathausstrasse ein grosses Geschenk gemacht, das sein Potenzial erst noch entfalten wird.

Welche Botschaft geben Sie der Strasse mit?

Ich wünsche der Strasse, dass sie sich mit buntem Leben füllt, gefällt und prosperiert. In ihrem neuen Look ist sie viel stärker ein Verweilort denn ein Durchgangsort. Es wird mehr als hundert Sitzplätze geben, um zu ruhen und zu schauen, um zu schwatzen und zu geniessen. Ich wünsche der Strasse,

dass viele Leute kommen, die Atmosphäre und den Aufenthalt in der Stadt schätzen und die attraktiven Angebote nutzen, die sich da anbieten..

Wie reagieren der Detailhandel und die Gastronomie auf diese Perspektiven?

Nach heutigem Stand werden alle Lokale belegt sein. Wir können bereits verschiedene Neuzuzüge oder Rochaden verzeichnen. Es wird noch mehr Möglichkeiten geben, im Stedtlü einzukaufen, sich zu verpflegen und etwas zu erleben. Das Signal, das wir ausgesendet haben, ist zu unserer Freude angekommen.

24.11., 17.30 h, Auftakt der Weihnachtsbeleuchtung

1.12., ab 18.00 h, Lichtblicke
Kulturnacht

2.12., ab 9.00 h, Goldener Samstag,
Einweihung der Strasse

6.–10.12., Weihnachtsmarkt

8.12., bis 20.00 h, Abendverkauf

10.12./17.12., 12.00–18.00 h,
Sonntagsverkauf

17.12., ab 12.00 h, Langlaufplausch
im Stedtlü

Aktuelle Informationen zur Strasse jederzeit.

- unter www.liestal.ch, Aktuelles, neue Rathausstrasse
- Mail-Newsletters – senden Sie Ihre Mail-Adresse an: rathausstrasse@liestal.bl.ch.
- Blog «neue Rathausstrasse» auf www.kmu.li;
- Plakate und Informationsmaterial im Stedtlü
- Mail oder Telefon an Projektleiter Dominic Brunner: 061 927 52 75, rathausstrasse@liestal.bl.ch

KMU-Fenster



Farbiges Liestal

Die Fraktionen des Einwohnerrates verraten, in welchen Bereichen sie sich mehr Farbe wünschen.



Rolf Gutzwiller, glp, Fraktion CVP/EVP/glp

Blumenwiesen statt langweilige Rasen

Ist Ihnen aufgefallen, wie ökologisch wertlos die vielen, immer gemähten Rasen sind? Tragen Sie mit Ihrer Eigeninitiative etwas zu einem farbigen Liestal bei: Setzen Sie sich ein für Blumenwiesen, sei es im eigenen Garten, sei es via Vermieter oder bei Institutionen mit eigenem Grünland. Alle Rasenflächen, die nicht als Liege- und Sitzplatz, Kinderspielplatz oder Hundeauslauf genutzt werden, insbesondere sonnige Bereiche, die wenig genutzt werden, eignen sich hervorragend für eine Blumenwiese. Blumenwiesen sind ein Eldorado für unzählige Tiere und Pflanzen und ermöglichen vielen Wildbienenarten als wichtige Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen ein Überleben. Gerade Wildbienen lassen sich im Siedlungsraum über eine Erhöhung des Angebotes an Blüten und Kleinstrukturen besonders gut fördern. Machen Sie mit!



Pascale Meschberger (l.), Marianne Quensel, SP-Fraktion

Mehr «Rosa» im Stadtrat

Am 26. November findet die Ersatzwahl für den vakanten Sitz im Stadtrat statt. Wir finden den Stadtrat in der jetzigen Zusammensetzung «grün, rot, rot, blau und neutral» hat sehr gute Arbeit geleistet. Wir möchten deswegen weder eine andere Parteifarbe noch mehr Blau. Wir wünschen uns «Rosa» (eine Frau). Marie-Theres Beeler entspricht genau unserem Farbwunsch – eine grüne Frau. Eine Kandidatin mit viel Lebens- und Berufserfahrung. Ihre politischen Fähigkeiten hat sie im Einwohnerrat genauso bewiesen wie jetzt im Landrat. Das weite berufliche Spektrum und ihre Lebenserfahrung passen perfekt auf das Profil einer Stadträtin. Wir sind sicher, dass sie mit ihrer verbindenden, besonnenen Art die verschiedenen Farben Liestals zu einem Regenbogen vereinen kann.



büchi ag
Innenausbau / küchen
lausenerstrasse 23,
4410 liestal
tel. 061 927 90 60
www.buechi-ag.ch

Küchen vom Schreiner

In dieser Rubrik äussern sich die Liestaler Einwohnerratsfraktionen CVP/EVP/GLP, SP, Grüne, SVP und FDP zu einem aktuellen Thema.



Natalie Oberholzer, Fraktion Grüne

Überall mehr «Grün»

Persönlich mag ich's bunt, politisch jedoch grün. Grün ist die Farbe der Natur und steht für Leben und Wachstum. Grün belebt und erfrischt. Grün meint Ökologie und Nachhaltigkeit oder kurz die Erhaltung des Lebens. Ist dies nicht Ziel von uns allen? Wir Grüne haben es auf die Fahne geschrieben. Auch Marie-Theres Beeler liegt diese Farbe für Liestal am Herzen. Sie möchte die Ziele der nachhaltigen Entwicklung im Stadtrat umsetzen. Dies bedeutet eine zukunftsfähige Wirtschaft, eine umweltfreundliche Mobilität, saubere Energie, ein attraktiver Wohnort mit hoher Lebensqualität – kurz ein lebenswertes Liestal, welches wir mit Stolz später unseren Nachkommen übergeben dürfen. Geben wir am 26. November Marie-Theres Beeler grünes Licht für eine grüne Zukunft in allen Bereichen!



Hanspeter Meyer, SVP-Fraktion

Buntes Liestal durch farbige Häuser

Warum sieht man in Liestal kaum farbig bemalte Häuser? Hierzulande dominieren die matten Farben weiss, grau und ähnliche. Vielfach werden Hauseigentümer, welche Farbtupfer setzen möchten, von den Behörden «zurückgepiffen». Was spricht dagegen, etwas mehr Farbe in den Alltag zu bringen? Nichts, aber auch gar nichts. Wir wünschen uns deshalb bei der Farbgebung von Neu- und Umbauten mehr Fantasie, Mut und Freiheit. So werden eintönige Überbauungen zu tollen Sinesindrücken für Augen und Hirn. Andernorts sind die Vorschriften weit weniger einschränkend, und es gibt tolle Beispiele, wie Farben das Aussehen von Gebäuden positiv verändern können. Auch Wandbilder und dergleichen dürfen in Liestal ruhig eine grössere Verbreitung finden. Nehmen wir doch Otti Plattner als Vorbild. Der hat es verstanden, leere Wände mit tollen Darstellungen zu bereichern.



Werner Fischer, FDP-Fraktion

Politische Farben in Liestal

In allen Aemtern der Schweiz werden die Personen nach Farben gewählt, nach politischen Farben. Man kann also durchaus sagen, dass es in der schweizerischen Politik bunt zu und her geht. Auch in Liestal sind alle Farben vertreten, wenn es darum geht, die Stadt zu führen und weiterzuentwickeln. Unser System ist weltweit einzigartig. Für die Liestaler Blauen will nun Karin Jeitziner in den Stadtrat einziehen. Ihre gradlinige und offene Art ist ihr Markenzeichen, damit setzt sie sich schon seit vielen Jahren mit ganzem Herzen für Liestal ein: Als Bürgerrätin in der Exekutive, als Einwohnerrätin in der Legislative und in der Judikative als Friedensrichterin. Dort braucht es vor Allem eine hohe Sozialkompetenz, also alle Farben dieser Welt. Wählen Sie dieses Mal blau, und Sie bekommen buntgefächerte Kompetenz.



«...und plötzlich wird aus einem Schmunzeln ein strahlendes Lachen...»

Da die Natur nur wenigen Menschen eine ideale Gebissstruktur schenkt, werden Zahnfehlstellungen heute früh korrigiert. Wer nicht die Gelegenheit dazu hatte, kann dies in jedem Alter nachholen. Etwa mit den transparenten Kunststoffschienen Invisalign®. Die entfernbaren «Aligner» werden über die Zähne geschoben und bewegen sie sanft in die gewünschte Position. Erwachsene wählen gerne diese diskrete Methode.

DENT CARE CLINIC

Ihre Zahnärzte für Ästhetik Implantologie Kieferorthopädie

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt

Dr. J. Tobler, Dr. J.-M. Leobold
Dr. Dr. Andrea Della Chiesa,
Dr. Florian Gfeller
Bahnhofplatz 13 4410 Liestal
Tel. 061 921 43 91
www.dentcareclinic.ch



Gerne bin ich
auch montags für
Sie da.

Manuela Berva

Coiffeur Ambiente
Rischstrasse 45, Frenkendorf
T 061 923 02 30

Tinte & Toner

- 100% Qualität bis 50% günstiger
- Aus dem Schweizer Profilabor
- Tausende zufriedene Kunden
- Wiederaufbereiten schont die Umwelt · Testsieger

bis **50%**
günstiger
100% Qualität

 Geld zurück für leere Patronen

THINKshop.ch Direktverkauf in Frenkendorf

4402 Frenkendorf · Parkstrasse 6 im Danfossgebäude | Onlineshop www.THINKshop.ch



Tapezier- und Spritzarbeiten · Sanierungen
Renovationen · Um- und Neubauten

Rheinstrasse 89A · 4410 Liestal

061 901 92 30
www.husi-sohn.ch



FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 903 17 17 liestal@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen



Jürg Marti Kundenmaurer
4410 Liestal 061 922 21 34

Umbauten · Renovationen · Reparaturen

...vielen Dank für Ihr Vertrauen...

im Hanro-Areal!

Regiodruck GmbH
Benzburweg 30 a
4410 Liestal
www.regiodruck.ch
Tel. 061 921 12 74



REGIODRUCK

lässt Sie nicht im Stich

ZOTTELBÄR

...für die Kleinsten und ihre Liebsten

Hörbert, ein kindgerechter **MP3-Player** aus Holz. Er ist ein verlässlicher **Gefährte** auf dem spannenden Weg durch die Kindheit.

Zottelbär GmbH
Kanongasse 43
CH-4410 Liestal

www.zottelbär.li



kantonsbibliothek
baselland

Bei uns kommt Kultur zu Wort

www.kbl.ch
www.facebook.com/kbl.ch
kantonsbibliothek@bl.ch
tel. 061 552 50 80

Liebe Nachbarn, herzlich willkommen!



Regula Wenger
Autorin und Journalistin,
www.regulawenger.com

Ich sehe den jungen Mann auf dem Fahrrad, wie er vor dem Haus der Nachbarin wartet. Das ist er jetzt, vermute ich beim Vorbeigehen, das muss die eine Hälfte dieses netten Pärchens sein, das dort eingezogen ist. Ich murmle,

weil ich doch nur Gutes von den beiden gehört habe, im Vorbeigehen ein Hallo. Obwohl dies in der Stadt nicht üblich ist. Aber, hey, nette Menschen finde ich einfach begrüssenswert.

Als ich zur Hauptstrasse komme, sehe ich mein Tram von weitem und renne los. Ich laufe auf dem Trottoir, dann auf der Strasse, ich haste über den ersten Zebrastreifen. Das Tram kommt näher, es zieht an mir

vorbei, es nähert sich der Haltestelle, die Türen öffnen sich. Ich weiss, ich habe keine Chance, wenn mich im Tram niemand sieht und mit mir Erbarmen hat.

Ich hetze die letzten Meter über den nächsten Zebrastreifen – und wen sehe ich da? Genau. Sein Fahrrad steht quer auf der Tramhaltestelle, er hat sich nach vorn zum Halteknopf gebeugt und hält das Tram die paar Sekunden für mich an, die mir gefehlt haben. Danke! Wir lächeln. Und beim Wegfahren drehe ich mich nach ihm um, und ich vermute, dass das seine Freundin ist, die dort auf ihrem Velo auf ihn wartet. Ich sehe ihren Blick, und er kommt mir bekannt vor.

Es ist Jahre her, es ist Nacht in einer deutschen Grossstadt. Ich bin frisch verliebt, sitze auf dem Gepäckträger eines klapprigen Fahrrads und halte mich an meinem damaligen Freund fest. Auf einer grossen Kreuzung springt dieser plötzlich wie eine Sprungfeder vom Fahrradsattel, rennt, ohne sich umzudrehen, quer über die Strasse und hilft dort ein paar Leuten, ihr stehengebliebenes Auto anzustossen. Bis ich realisiere, was er macht, ist er schon wieder zurück, und wir fahren weiter.

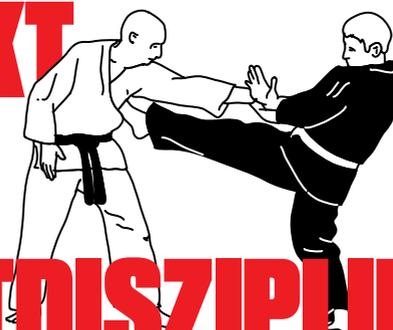
Bevor ich diesen Menschen kennenlernte, dachte ich, ich sei ein lieber, hilfsbereiter Mensch. Danach wusste ich: Es gibt noch Luft nach oben. Ja, ich denke, ich kenne diesen Blick, den die Frau auf dem Fahrrad hatte. Es ist das Gefühl, einen Menschen zu lieben, der nicht lange nachdenkt, bevor er anderen hilft. Es ist eigentlich ein ganz schönes Gefühl.

Tja, der Freund aus der Grossstadt ist schon lange nicht mehr meiner. Ich habe getan, was getan werden musste. Ich habe ihn geheiratet.

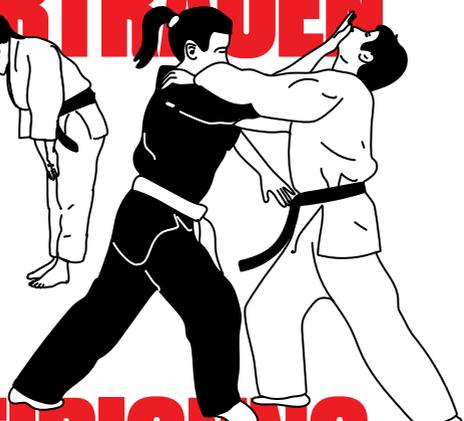
SELBSTRESPEKT



SELBSTDISZIPLIN



SELBSTVERTRAUEN



SELBSTVERTEIDIGUNG

Goshindokan Liestal

Leitung:
Elidio Moraglia
7. Dan, Jugend & Sport Leiter 3
Willi Zimmermann
5. Dan, Jugend & Sport Leiter 2



www.goshindokan.ch
Industriestrasse 15, 4410 Liestal
079 645 57 62 / 079 322 24 71

**1 Monat Training
inkl. Kimono (Kleid & Gurt)
CHF 50.–**



Foto: Marcel Sokol

Die neue Rathausstrasse

Bald ist es soweit und Liestal erhält die wichtigste Einkaufsstrasse im oberen Baselbiet. Der Umbau der neuen Rathausstrasse ist in der Endphase und endlich kann man sehen, wie eindrücklich es wird. Die grossen Flächen beeindrucken jetzt schon und niemand vermisst die einschränkenden Trottoirs von früher. Ein ganz neuer Eindruck ist am Entstehen. Und alle freuen sich auf die weihnachtliche Stimmung, wenn die Bauabschränkungen, Bagger und Brügglis der Weihnachtsbeleuchtung weichen.

Die Allmend bewirtschaften

Durch die bauliche Veränderung in der Rathausstrasse muss auch die Bewirtschaftung der Allmend neu diskutiert werden. Die Nutzung der Allmend ist in Liestal für die Unternehmer und Gastronomen nach wie vor kostenlos. Warenauslagen der

Detailisten und Gartenwirtschaften von Restaurants werden auch in Zukunft eine tolle Markt-Atmosphäre im Stedtli vermitteln. Dass auf der Allmend die Bedürfnisse der Allgemeinheit und die der Gewerbetreibenden aufeinander abgestimmt werden müssen, dürfte allen klar sein. Darum sind KMU Liestal und die Stadt hier in einem regen Austausch. Denn es soll vor allem «ermöglicht», nicht «verhindert» werden.

Vom Bahnhof ins Stedtli

Der Vorstand von KMU Liestal hat sich einstimmig für den Quartierplan Bahnhof-Corso ausgesprochen, weil wir den neuen Bahnhof wollen. Ein Ja zum Bahnhof heisst auch ein Ja zu Liestal. Die Gewerbeflächen im angrenzenden Hochhaus bringen mehr Arbeitsplätze und damit neue Kundinnen und Kunden nach Liestal. Detailhandelsflächen wird es nur in geringem Umfang und allenfalls für den Schnell-Bedarf geben. Der Bahnhof soll eine gute Durchgangsqualität haben, das Stedtli muss mit einer einmaligen Aufenthaltsqualität trumpfen. Darum ist auch ein niveauloser Uebergang vom Bahnhof ins Stedtli unbedingt nötig. Auch dafür wird sich der KMU Vorstand vehement einsetzen. Und zusammen ergibt das ein Zentrum, welches einer Kantons-hauptstadt würdig ist: **Liestal – genial zentral!**

Willkommen bei KMU Liestal



Kanonengasse 6
4410 Liestal
061 921 49 57
arche.liestal@bluewin.ch
www.arche-liestal.ch

Gutschein

Sie sind herzlich eingeladen bei uns vorbeizuschauen und zu verweilen. Mit diesem Gutschein erhalten Sie zu einem Getränk gratis ein Stück Kuchen.

Einlösbar bis an Weihnachten 2017 in unserem Geschäft. Diesen Gutschein mitbringen und abgeben / pro Gutschein ein Kuchenstück.



Voranzeigen:

Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung: Freitag, 24. November 2017, 17.30 h

Goldener Samstag am 2. Dezember 2017, im ganzen Stedtli

Weihnachtsmarkt vom 6. bis 10. Dezember 2017

Langlauf-Plausch im Stedtli, am Sonntagsverkauf, 17. Dezember, ab 12.00 h

Gratis Heimfahrerservice vom 6. bis 10. Dezember und 15. bis 17. Dezember

Monika Simmen (54) hat ihre Wurzeln im Bündnerland. Sie liebt es, über ein Tal hinweg an einen anderen Hügel zu schauen.

Farbenfroh im Herbst

« Sonntag Morgen. Manchmal allein, manchmal mit meinem Mann und unseren vierzehnjährigen Zwillingen, besteige ich den Bus in Richtung Seltisberg. Im Dorf steige ich aus, gehe ein paar Schritte in Richtung Feld und geniesse schon die Weitsicht auf der Ebene. Das ist ein schöner Ort. Der Blick in die Ferne macht mich froh, schenkt mir Klarheit und gibt mir ein Gefühl von Freiheit. Besonders gern schaue ich auf die Dächer von St. Pantaleon hinüber. Mit meinen Wurzeln in den Bündner Bergen mag ich es, über ein Tal hinweg auf einen anderen Hügel zu blicken.



Würde mir dort jemand Rauchzeichen machen, hätte die Distanz etwas sehr Verbindendes. Dann mache ich mich auf den Weg durch die Wälder in Richtung Oristal und zurück nach Hause an den Quellenweg. Jetzt im Herbst geniesse ich in vollen Zügen die bunten Farben. Überhaupt spielen Farben eine grosse Rolle in meinem Leben. Manchmal

sammle ich unterwegs eine Handvoll bunte Blätter und nutze sie daheim als Inspiration zum Malen. Meine Klientinnen und Klienten in der Maltherapie nehmen diese Idee auch gern auf und lassen sich auf die Farben ein. So bereichern die Ausflüge auf den Seltisberg meine Sonntage und jeden Tag der Woche. » Aufgezeichnet von Beatrice Rieder

Ein guter Zug für Liestal!

JJA

zum neuen Bahnhof

www.jazumneuenbahnhof.ch

Komitee «Ja zum neuen Bahnhof»

Co-Präsidium: Michael Bischof, KMU Liestal; Michael Durrer, Grüne; Fabian Eisenring, SP; Werner Fischer, FDP; Stefan Fraefel, CVP; Beat Gränicher, SVP; Sonja Niederhauser, EVP; Verena Wunderlin, GLP.

Komitee-Mitglieder: Edith Aerni; Christian Allemann; Monika Allemann; Georg Ambühl; Dominic Angehrn; Elisabeth Augstburger; Andreas Barth; Evi Baumann; Marcel Baumann; Vreni Baumgartner; Dominik Beeler; Marie-Theres Beeler; Patricia Bergamin; Willy Berger; Sascha Birkenmeier; Eva Bischof; Bernhard Bonjour; Claudia Bopp; Roger Borer; Max Braun; Raphael Buchbauer; Roland Büchi; Vreni Büchi; Joel Bühler; Hansjürg Bühler; Nicolas Bühler; Peter Bürgin; Roman Bussinger; André Degen; Antoinette Degen; Reto Derungs; Maria Dickson; Barbara Egeler; Erika Eichenberger; Fabian Eisenring; Bruno Engeler; Firat Engin; Fritz Epple; Hanspeter Epple; Dieter Epple; Katja Epple; Thomas Eugster; Lisa Faust; Florian Finkbeiner; Sven Fischer; Matthias Fischer; Karin Fischer; Felix Fonsegrive; Philipp Franke; Meret Franke; Ursula Gadmer; Ruth Gaudenz; Ruedi Gerber; Hanspeter Gisin; Stephanie Gisin; Markus Gisin; Annika Gisin-Walter; Ruth Gonseth; Doris Greiner; Roberto Grimm; Rolf Gutzwiller; Adrian Gutzwiller; Matthias Heiniger; Stephan Heinis; Nils Henn; Peter Hersberger; Lorenz Holinger; Corinne Hügli-Baltzer; Daniel Husi; Markus Imhof; Bruno Imsand; Karin Jeitziner; Loris Jeitziner; Ralph Jeitziner; Peggy Jurt; Jalil Kadri; Enrico Kiefer; Martin Kohler; Peter Küng; Werner Kunz; Marlis Kunz-Vogel; Doris Lagnaz; Daniel Laubscher; Walter Leimgruber; Heinz Lerf; Marc Löhle; Tim Lüdin; Barbara Mächler; Adrian Mächler; Patrick Mägli; Uli Martin; Heike Martin-Zbinden; Christoph Meier; Alex Meier; Pascale Meschberger; Dominique Meschberger; Denise Meyer; Hanspeter Meyer; Markus Meyer; Caroline Mislin-Rudin; Felix Mühleisen; Kevin Müri; Singoh Nketia; Eric Nussbaumer; Dominic Odermatt; Fintan Oeri; Orla Oeri; Flavio Ossola; Anna Ott; Susi Pierer; Pascal Porchet; Christa Praehauser; Reto Pusterla; Marianne Quensel; Christian Quensel; Abeelan Rasadurai; Daniela Reichenstein; Matthias Renevey; René Rhinow; Oliver Ribul; Claudia Roche Engeler; Peter Rohrbach; Mitja Roos; Viktor Roth; Hansi Rudin; Markus Rudin; Corinne Ruesch Schweizer; Magdalena Rutz; Roger Salathe; Marion Schafroth; Ruedi Schafroth; Hans Ruedi Schafroth; Max Schäublin; Regula Scheidegger-Meier; Andrea Scheidegger-Vogt; Pascal Scheidegger-Vogt; Fabia Schild; Elsbeth Schmid; Bea Schmidt; Domenic Schneider; Hans Rudolf Schneider; Lukas Schweizer; Max Schweizer; Ruedi Schweizer; Daniel Schwörer; Daniel Seiler; Peter Seiler; Jana Seiler; Andri Seipel; Urs Senn; Philipp Senn; Christoph Sennhauser; Florian Sennhauser; Vroni Senn-Marti; Dimitri Sidler; Margrit Siegrist; Regula Siegrist; Peter Siegrist; Martin Spiess; Andreas Steiner; Michi Steiner; Denise Steiner-Vogt; Pia Steinger; Diego Stoll; Beat Strübin; Noemi Strübin-Braunschweig; Philippe Studer; Liliane Studer; Heinz Studer; Matthias Sutter; Stefan Sutter; Simone Sutter; Walter Sutter; Sabine Sutter; Vali Tellenbach; Ralph Tillesen; Sandra Tillesen; Anna Toebak; Alex Truniger; Annette Vogt; Hans Vogt; Claudio Weichsel; Florian Weiz; Lucas Werder; Angelika Wild; Silvia Wunderlin; Claudio Wyss; Alexander Wyttenbach; Andreas Zbinden; Tania Zbinden-Dörflinger; Marius Ziegler; Matthias Zimmermann; Marliese Zimmermann; Raphaela Zulian; Dilip Zulian; Hanspeter Zumsteg u.a.m.

Bestimmt sind Sie ganz stark in Ihrem Fach.



designed by Andreas Lange Architektur, Lupsingen

Wir im Gartenbau!


struebin
gartenbau
www.struebin-gartenbau.ch
tel. 061 901 78 78